

Botte aus dem Riesengebirge



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 69.

Hirschberg, Donnerstag den 17. Juni

1869.

Politische Uebersicht.

Der Bundesrath des „Nordb. Bundes“ hat das Gewerbeordnungs-Gesetz und das, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- und Dienstlohnens, genehmigt. Der Schluß des Zollparlamentis wird heut über acht Tage stattfinden. Ueber die Armeebearbeitungen für den Winter ist noch nichts bestimmt worden. Mit der Denunciation der „Staatsb. Ztg.“ muß es wohl seine Wichtigkeit haben, da die, von derselben aufgestellte Behauptung, die Staatskasse werde jährlich um 10 Millionen durch Nichteinziehung gewisser Stempelsteuern an der Börse betrogen, bis jetzt noch keinerlei Erwiderung erfuhr. Artikel 109 der Verfassung sagt: „Die bestehenden Steuern und Abgaben werden forterhoben.“ Man kann daher von der Regierung mit Recht verlangen, daß sie von dieser Verfassungsbestimmung auch den Börsenmännern gegenüber in der von der „Staatsb. Ztg.“ angeregten Weise keine Ausnahme mache. Aus Karlsruhe wird telegraphisch, daß „glauwürdigem Vernehmen nach das bairische Cabinet die sächsischen Regierungen eingeladen habe, über eine Reihe kirchenrechtlich-politischer Fragen, welche auf dem ökumenischen Konzil zur Beschlußfassung gelangen dürften, die Gutachten der theologischen Professoren-Collegien einzuholen.“ Diese kirchenrechtlich-politischen Fragen (fünf) beziehen sich auf den Syllabus, die von Gott angeordnete Herrschaft des Papstes, die Immunitäten (frei von allen Diensten und Ausschließung der Priester vom Gerichtsstande), des Clerus, die dogmatische Kraft der Ansprache des Papstes ex cathedra und Volksunterricht.

In Oesterreich wird sich der eigenthümliche Fall ereignen, daß bei der ersten Schwurgerichtsverhandlung über Preyvergehen ein Bischof (Rudiger) der Angeklagte ist. Graf Brandis ist wieder mit seiner Deputation aus Wien nach Linz zurückgekehrt, ohne beim Kaiser in Betreff der Linzer Bischofsangelegenheit etwas auszurichten. Derselbe hat den Grafen Brandis nur allein empfangen und demselben auf seine Vorstellung ausdrücklich betont, „daß er von jedem Staatsangehörigen ohne Ausnahme die Achtung vor dem Gesetze erwarte, unter welches der Kaiser selbst und seine Regierung sich gestellt.“ Nächsten Sonntag (d. 20.) wird in Linz eine Volksversammlung unter freiem Himmel abgehalten werden. Eine Arbeiter-Deputation aus Brinn, der sich die Führer der Wiener Arbeiter anschließten, wurde dazu angesagt. Auf dem Programm steht eine Resolution gegen das Vorgehen des Linzer Bischofs

und das Begehren nach — Coalitionsfreiheit, allgemeines Stimmrecht und Pressfreiheit. — Mit Speck fängt man Mäuse.

Ein Prager erzbischöflicher Consistorial-Erlaß glaubte spezial auf die Linzer Vorgänge mit Betonung der muthwilligen Haltung des Bischofs Rudiger gegenüber den Angriffen auf die Kirchenrechte hinweisen zu müssen, um dadurch die Linzer Angelegenheit als Kanzelstoff zu empfehlen. Fast wird dieselbe durch das **tschechische Attentat in Prag** in den Hintergrund gedrängt. Dasselbe wächst zu einem Ereigniß. Hausdurchsuchungen und 30 Verhaftungen haben stattgefunden, darunter der Maschinenkerber, der die Petarde gelegt und Mitglied des tschechischen Arbeitervereins ist. Aus den tschechischen Organen ist zu ersehen, daß die Tscheken in der Petarde „die Feuertaupe der Revolution“ erblicken. Man wird ihnen wohl nöthigenfalls mit — Kanonen antworten.

Der Erzkönig von Neapel ist, nachdem er dem Kaiser Ferdinand in Ploßkowitz einen Besuch abgestattet, in Prag eingetroffen; man glaubt, daß auch dieser Erzkönig in Oesterreich seinen bleibenden Aufenthalt nehmen werde.

Außer dem tschechischen Gebahren in Böhmen wird der traurige Zustand der Zerrüttung des österrichischen Staates noch durch die **Slovenen** in der schlimmsten Weise vermehrt. Die Wehrzeitung berichtet von wiederholten Attentaten der Slovenen (in Krain) wider Offiziere, und aus Tyrol wird gemeldet, daß die Regierung die Auflösung des klerikalen tyroler Landtages veranlassen wolle. Im ungarischen Abgeordnetenhause hat der Justizminister Horwath die Annahme seiner Entwürfe zur Justizreform zu einer Cabinetsfrage gemacht.

In der **Schweiz** sind die Freunde Mazzinis bemüht, ihm den dortigen Aufenthalt auf alle Fälle zu sichern. Einzelne Gemeinden haben ihm schon das Bürgerrecht erteilt.

In **Belgien** hat der Senat die erwartete Nachgiebigkeit nicht erfüllt und abermals gegen die Aufhebung der Schulhaft gestimmt.

Aus **Frankreich** meldet die „Patrie“, daß es noch sehr fraglich sei, ob die Eröffnung des Suez-Kanals durch die Anwesenheit der Monarchen verherrlicht werden würde; der Sultan soll entschieden abgelehnt haben, bei der Feier zu erscheinen. Den hätte doch sein „Basall“ zuerst invitiren sollen, wenn er nicht falsche Absichten hatte. Auch der Kaiser von Oesterreich und der König von Italien sollen abgelehnt haben.

Der päpstliche Nuntius weist noch in **Spanien**; einen König haben sie sich dort noch nicht gemacht.

Die Zusammenkunft des Czaren von **Russland** mit dem Bizekönig von **Ägypten** soll Mitte August in **Sivada** stattfinden.

Aus der Heirath des Infanten von **Portugal** mit der Tochter des Herzogs von **Montpensier** soll nichts werden.

Aus **New-York** wird telegraphirt: Die „**New-York Times**“ meldet, der Gesandte in London, **Moiley**, sei angewiesen für den Fall, daß die britische Regierung die Verhandlung über die **Alabamafrage** wieder eröffnen, mitzutheilen, daß die Union als Regierung keinen Schadenersatz für die Anerkennung der Südstaaten als kriegsführende Macht seitens Englands beanspruche.

Deutschland

Breussen

Zollparlament.

Den 14. Juni. Die Wahlangelegenheit **Buffs** wird gemäß dem Commissionsantrage dem Reichsrathe überlassen. Es folgt die Vorberatung zur Reform des **Zolltarifs**. **Delbrück** erläuterte die Vorlage und stellt als die drei Hauptgesichtspunkte auf: Erleichterung für den Bezug und Verbrauch der nothwendigen Lebensmittel, desgleichen der nothwendigen Hilfsmittel für die Industrie und Landwirtschaft, drittens Vereinfachung des **Tarifs**. Die Hauptzollermäßigungen betreffen **Reis** und **Eisen**. Ein Aequivalent für die Zollermäßigungen sei unabweislich nöthig; als das geeignetste sei die Besteuerung des **Petroleums** erschienen; ohne Aequivalent seien Ermäßigungen nicht durchführbar. Die Generaldebatte beginnt. Die Generaldiscussion wurde heute erledigt. Gegen die Vorlage sprechen **Sombart**, **Mohl**, **Sybel**, dafür **Schleiden**, **Bamberger**, **Roh**, **Braun** (**Wiesbaden**) und **Beder** (**Dortmund**). Der baprische Handelsminister **v. Schlr** erklärt sich gegen die Herabsetzung des **Reis-** und **Eisenzolles** und die dafür in Vorschlag gebrachte **Petroleumsteuer**; er werde gegen die Vorlage stimmen, weil auf dem Wege des Freihandelsystems nur mit Vorsicht fortzuschreiten sei.

Wie die „**N. Br. Z.**“ meldet, beabsichtigen mehrere badische Zollparlamentis-Mitglieder den Antrag zu stellen, das norddeutsche Consulatwesen auch auf die süddeutschen Staaten auszu dehnen.

Berlin, 14. Juni. Dem „**Staats-Anzeiger**“ wird aus **Hannover**, 13. Juni, berichtet: Wenige Minuten vor 8 Uhr langte der königliche Extrazug in der Halle des hiesigen Bahnhofes an. Auf dem Perron hatten sich zum Empfange Seiner Majestät des Königs versammelt: der Großherzog von **Mecklenburg-Schwerin**, welcher als Inspecteur der 5. Armeedivision (9. und 10. Armeekorps) gegenwärtig zur Inspektion der zu diesem Corps gehörigen Truppen sich hier befindet, mit seinem Sohne, dem Herzog **Paul** von **Mecklenburg-Schwerin**, Lieutenant im 1. **Mecklenburgischen Dragoner-Regiment** Nr. 17 der Oberpräsident der Provinz **Hannover** **Graf Otto** von **Stolberg-Bernigerode**, die sämtliche Generalität, sowie die Spitzen aller militärischen Kommandos; auf der rechten Seite des reich geschmückten Einganges zu dem Empfangszimmer befand sich eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten, an ihrer Spitze der Stadt-Director **Rasch** und der Bürgerworthalter von der **Horst**. Se. Majestät der König, gefolgt von dem Minister-Präsidenten **Grafen Bismarck-Schönhausen**, dem Kriegs-Minister **General v. Roon** und dem Gefolge, begrüßte auf dem Perron den Großherzog, den Herzog **Paul**, den **Grafen Stolberg**, sowie die „versammelten Generale auf das Freumblickste und wandte sich dann zu der städtischen Deputation, welcher der König seine Freude aussprach, **Hannover** nach zweimaligem, durch Unwohlsein und

langsame **Rekonvalescenz** herbeigeführten Aufschub, wieder besuchen zu können. Se. Majestät schloß Ihre Ansprache mit folgenden Worten: „Ich freue Mich über den Empfang, wünsche aber — wie Ich dies auch Ihrem Ober-Präsidenten zu erkennen gegeben habe, keine besonderen Veranstaltungen, da Ich schon nach einem Jahre wieder zu Ihnen gekommen bin und noch öfter zu kommen gedenke!“ Später wandte sich Se. Majestät noch einmal zu der städtischen Deputation und erkundigte sich bei dem Stadt-Director **Rasch** nach mehreren hiesigen industriellen Etablissements, namentlich den **Erzgießerei-Fabriken**. Unterdessen war die vier-spännige Equipage des **Grafen Stolberg** vorgefahren, in welche Se. Majestät mit dem Großherzog von **Mecklenburg** stieg, von dem lebhaften Hochrufe des zu Tausenden den großen Platz umstehenden Publikums empfangen. Se. Majestät begab sich nach dem **Georgs-Palais**, wo bald nach der Ankunft der Thee eingenommen wurde, zu welchem außer den kaiserlichen Herrschaften die Generale von **Manste n**, **Rosenberg-Gruszcynski** (17. Division), sowie die auf dem Bahnhofe versammelt gewesenen Herren und die ganze militärische Begleitung **Sr. Majestät** eingeladen waren. Die Musikcorps sämmtlicher hier garnisonirenden Regimenter brachten **Sr. Majestät** eine militärische Senerade; vier zu diesem Zweck vereinigte Männer-Gesangvereine begrüßten den König mit drei Liedern. Der König hatte die Gnade, den Gesangvereinen seinen Dank für die gelungene Ausübung auszusprechen.

Der Bundeskanzler **Graf Bismarck** ist auf der Reise nach **Hannover** und **Bremen** von dem Geh. Legationsrath **v. Kessel** begleitet.

Der Ministerpräsident **Graf Bismarck** kehrt erst am Sonntag Abend mit dem Könige von der Reise nach **Hannover**, **Bremen** zc. hierher zurück. Mit seiner Stellvertretung ist der Unterstaatssekretär **v. Thile** beauftragt.

Berlin, 15. Juni. Das **Wolffsche** Telegraphen-Bureau meldet aus **Bremen** von heute Mittags: Se. Maj. der König ist heute Morgen 11 Uhr hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhofe von vier Mitgliedern des Senates empfangen. Als der König unter dem errichteten Baldachin in den Wagen stieg, um nach dem Absteigequartier im Hause des Bürgermeisters **Meier** zu fahren, erschollen aus der dichtgedrängten Menge lebhafte Hochs. Zur Linken **Sr. Majestät** sah der Bürgermeister **Dudwiz**. Im vierten Wagen folgte der **Graf Bismarck**, der ebenfalls lebhaft begrüßt wurde; an seiner Seite sah **Bürgermeister Meier**.

Den Kreisständen steht es zu, in dem Falle, daß die auf den Kreis ausgeschriebenen **Landlieferungen** durch Ankauf oder im Wege der Entreprise beschafft und die Kosten durch Erhebung einer Kreissteuer bestritten worden sind, über die vom Staate für die Landlieferungen empfangene Vergütung als über einen Theil des Kreisvermögens nach Maßgabe der hierüber bestehenden Gesetzbefugnisse zu verfügen. Aus dieser den Kreisständen zugehenden Befugnis kann jedoch der „**Kölnener Zeitung**“ zufolge nach einer Entscheidung des Ministers des Innern nicht die Verpflichtung derselben hergeleitet werden, die vom Staate empfangene Vergütung unter allen Umständen zu Kreiscommunalzwecken verwenden zu müssen, vielmehr unterliegt es keinem Bedenken, daß die Kreisstände auch in dem vorausgesetzten Falle berechtigt sind, eine Vertheilung der Entschädigungsgelder auf die Kreisangehörigen zu beschließen.

Wittenberg, 14. Juni. Heute traf mit dem Frühzuge von **Altenburg** der hohe Protector der allgemeinen deutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, **Se. Königl. Hoheit** der Kronprinz hier ein und nahm in der Kommandantur **Logis**. Eine Stunde später folgten von **Berlin** die **Frau Kronprinzessin**, deren Schwester die **Prinzessin Ludwig** von **Hessen** und der Gemahl der letzteren nach, und wurden auf dem Bahnhofe vom Kronprinzen empfangen. Jeder offizielle Empfang

war verfahren worden. Aus dem Bahnhofe erwarteten der Kommandant, der Landrath v. Jagow, der Bürgermeister Steinbach und der Vorsitzende des Ausschusses, Bau-Inspektor Deutschmann, die höchsten Herrschaften und geleiteten sie nach dem von zahlreichen Publikum besuchten Ausstellungsgebäude. Dasselbe war schon vom frühen Morgen an belebt und füllte sich nach und nach der Art, daß beim Eintritt der königlichen Hoheiten mindestens 1000 Personen sich in demselben befanden. Die prinziplichen Herrschaften wurden von festlich gekleideten Damen begrüßt, welche Bouquets überreichten und einige Worte der Begrüßung sprachen. Der Kronprinz nahm hierauf, geführt von dem Vorsitzenden, zwei Stunden lang mit seiner hohen Gemahlin und Gefolge die Ausstellung mit großem Interesse in Augenschein und kehrte später noch einmal allein in dieselbe zurück. Die Herren des Comitees wurden zur Tafel befohlen. Nachmittags 4 Uhr kehrten die hohen Gäste, nachdem dieselben ihre Anerkennung über die Ausstellung ausgesprochen hatten, nach Potsdam zurück.

Der katholische Elementarlehrer Hr. R a t o w i c z in Posen hat für die evangelisch-polnischen Schulen in den Provinzen Posen und Preußen seine schon in der 93. Auflage erschienene polnische Lesefibel (Nauka czytania etc.) mit Hinzufügung von Bibelprüchen und des kleinen Katechismus von Dr. Luther bearbeitet und im Druck herausgegeben. Diese literarische Arbeit hat dem Verfasser seitens des katholischen Organs „Tygodn. kat.“ den Vorwurf zur Kezerei und die Androhung der Excommunication und der Amtsentsetzung, im Falle nicht die Vernichtung der herausgegebenen Schrift erfolgt, zugezogen.

Unter den dänischgefinnten Bewohnern Nordschleswigs wird zu einem Hochzeitsgeschenk für die schwedische Prinzessin Louise gesammelt. Eine weibliche Deputation wird der künftigen Kronprinzessin von Dänemark das Geschenk in Kopenhagen überreichen, und es soll damit eine politische Demonstration verbunden werden.

(Fr. 3.) Koblenz, 11. Juni. Der wegen Mordes des Bahnbeamten Schwangen bei Hochheim angeklagte Premier-Lieutenant Jachel soll aus dem Offiziersstande ausgestoßen und dem Kreisgericht zu Neuwied zur Aburtheilung übergeben werden. Die Leiche des Ermordeten wurde feierlich unter zahlreicher Theilnahme zur Erde bestattet.

Altenburg, 13. Juni. Gestern Abends um 6 Uhr hat die Vermählungsfeier der Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg mit dem Erbprinzen Karl von Schwarzburg-Sondershausen stattgefunden. Se. königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen befand sich unter den Trauzeugen. Abends brachte die Bürgerchaft einen Fackelzug.

Darmstadt, 14. Juni. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde die Antwort des Ministers von Dalwig auf die Anfrage des Abg. Hoffmann verlesen, dahin gehend, ob die in den „Evangelischen Blättern“ aufgestellte Behauptung, daß die eigentliche Konvention zwischen dem bischöflichen Stuhle von Mainz und der großherzoglichen Regierung den Kammern gar nicht mitgetheilt worden sei, auf Wahrheit beruhe. Die Antwort des Ministers theilt mit, daß eine vorläufige Uebereinkunft, in welcher eine definitive Regelung vorbehalten wurde, im Jahre 1854 abgeschlossen sei. Die weiteren Verhandlungen seien erfolglos geblieben, worauf jene Uebereinkunft, auf welche sich die in Rede stehende Behauptung nur beziehen könne, im Jahre 1866 von dem Minister Dalwig aufgehoben worden sei.

Darmstadt, 15. Juni. Die Abgeordnetenkammer hat die Einführung der Maß- und Gewichtsordnung des norddeutschen Bundes für die Provinzen Starkenburg und Rheinhesen beschlossen.

München, 12. Juni. (Die Note des Fürsten Hohenlohe.)

Telegraphisch wurde aus Karlsruhe mitgetheilt, daß Fürst Hohenlohe so eben an mehrere süddeutsche Cabinetts mit Hinblick auf das ökumenische Concil die Einladung hat ergehen lassen, sie mögen die theologischen Fakultäten der Landes-Universitäten über eine Reihe von Fragen vernehmen. Der „R. Z.“ geht jetzt das Nähere darüber zu. Als solche Thesen hat hiernach der bairische Minister-Präsident aufgestellt:

1. Welche Aeußerungen werden in den bisherigen praktischen und theoretischen Grundsätzen über die Beziehungen der Kirche zum Staate eintreten müssen, wenn die Lehren des Syllabus und die Unfehlbarkeit des Papstes auf dem nächsten Concil zum Dogma erhoben werden?
2. Werden sich die Kirchenrechtslehrer für verpflichtet erachten, die Lehre von der göttlich angeordneten Herrschaft des Papstes über die Monarchen als zur Glaubenslehre gehörig für die Gewissen aller Christen als bindend zu erklären?
3. Werden sich die Kirchenrechtslehrer für verpflichtet erachten, die persönlichen und realen Immunitäten des Klerus als *juris divini*, daher zur Glaubenslehre gebhörig und für die Gewissen aller Christen bindend sind oder nicht, und welche sind diese Kriterien?
4. Gibt es Kriterien, nach welchen zu beurtheilen ist, ob die Ansprachen des Papstes *ex cathedra* dogmatische Kraft haben und daher für die Gewissen aller Christen bindend sind oder nicht, und welche sind diese Kriterien?
5. Welchen Einfluß werden Ausprüche des Concils, wie sie in den vorübergehenden Punkten angedeutet sind, auf den Volksunterricht haben?

O e s t e r r e i c h .

Wien, 15. Juni. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile den zwischen Preußen und Oesterreich geschlossenen Vertrag bezüglich der Feststellung des Grenzzuges zwischen der austro-ungarischen Monarchie und Preußen längs Böhmen und der preussischen Provinz Schlesien.

Best, 14. Juni. Unterhaus. Der Ministerpräsident Andrássy beantwortete die von Miletics gestellte Interpellation wegen angeblicher Rüstungen an der Militärgrenze und Eroberungsabsichten auf Bosnien. Graf Andrássy läugnete die Rüstungen und sagte: Oesterreich und Ungarn wünschen dem Oriente gegenüber den Frieden aufrecht zu erhalten und die Politik der Nichtintervention. Letztere müsse jedoch eine Grenze finden, wenn andere Mächte interveniren sollten. Die Interpellation war damit erledigt. Es wurde sodann noch das Rekrutirungsgesetz angenommen.

Heute ist zu Karlsruhe der vom serbischen Patriarchen Maschirevitch einberufene serbische Nationalcongreß eröffnet worden.

B e l g i e n .

Brüssel, 14. Juni. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung mit 34 gegen 23 Stimmen beschlossen, an seinen Beschlüssen vom letzten Sonnabend bezüglich des Gesetzes betreffend die Aufhebung der Schuldhaft festzuhalten. Der Justizminister verjuchte von Neuem, aber ohne Erfolg, die Meinungsverschiedenheiten zwischen Senat und Repräsentantencammer auszugleichen.

F r a n k r e i c h .

Paris, 13. Juni. Das „Journal officiel“ meldet, daß der Vicekönig von Egypten gestern am Bahnhofe von dem General Fleury und dem türkischen Botschafter Djemil-Pascha empfangen worden ist. Der Kaiser und die Kaiserin empfangen den Vicekönig nebst Gefolge um 1½ Uhr in den Tuilerien.

Die Ruhestörungen haben sich gestern Abends nicht erneuert. Die Boulevards boten, von der Madeleine bis zur Bastille, ihren gewöhnlichen Anblick, alle Cafés waren offen, die Circulation frei. Gegen 10 Uhr machten Individuen an der Einmündung des Faubourg Montmartre einen Versuch sich

zusammenzurollen, wurden aber sofort von den Stadtsergeanten, denen die Bürger hilfreich bestrangen, zerstreut. Die Menge auf den Boulevards war sehr groß, die Kavalleriepatrouillen wurden mit den Rufen: „Es lebe der Kaiser, es leben die Truppen, nieder mit den Meuturern!“ empfangen. Um Mitternacht war die ganze Linie der Boulevards über als sonst um diese Stunde. Ebenowenig haben sich die Ruhestörungen in Belleville wiederholt. Es ist überhaupt nichts von Exzessen in vergangener Nacht bekannt geworden.

Paris, 14. Juni. Das „Journal officiel“ enthält Mittheilungen über den Verlauf der Ruhestörungen, welche in Paris, Nantes, Bordeaux und St. Etienne stattgefunden haben. Das genannte Blatt fügt hinzu: Die Behörden waren durch genaue Mittheilungen unterrichtet, daß eine gewisse Partei, welche durch die Auslassungen mehrerer Journale angegachelt ward, die am 6. und 7. d. stattgehabten Tumulte beschloffen hatte. Die seitens der Behörden getroffenen Vorsichtsmaßregeln verhinderten, daß diese Agitationen eine ernstere Wendung nahmen.

Die Berichte der Blätter über die letzten Abende, die Anfangs so spärlich waren, füllen jetzt lange Spalten; die Regierung läßt der Presse freie Hand, und sie thut wohl daran. Selbst Blätter wie der „Siecle“ warnen „die verständige Bevölkerung von Paris und die Arbeiter, mißtrauisch gegen eine Bewegung zu sein, deren Ursprung man nicht kenne, und sich nicht unter die Banden zu mischen, deren Beweggründe und Zwecke ein Räthsel für Jedermann seien.“ Auch hier erfolgt der Rath, die Polizei den Gestalten allein gegenüber zu lassen, damit sie auf dieselben losgehe.“

Paris, 14. Juni. Die Ruhe wurde gestern Abend an keinem Punkte der Stadt gestört. — Der Kaiser stattete gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr dem Bizetkönig von Egypten einen Besuch ab, welcher länger als eine Stunde währte.

„France“ hält die Ernennung des Generals Fleury zum Gesandten in Florenz für sehr zweifelhaft. Die Gerüchte von bevorstehenden Aenderungen im Ministerium erhalten sich.

Das „Journal officiel“ veröffentlicht in seiner Abendausgabe einen vollständigen Bericht über die Ruhestörungen in der Hauptstadt und schließt denselben mit der Bemerkung: Zwei Thatfachen gehen aus diesem Berichte hervor. Erstens: Ueberall wendet sich das Gefühl der Bevölkerung von den Ruhestörungen ab; Zweitens: Bei festem, ruhigem Auftreten seitens der Behörden lassen sich dergleichen Unordnungen stets beseitigen, ohne daß Anwendung der Wassengewalt nöthig ist.

In den Departements ist gegen mehrere Zeitungen wegen Verbreitung falscher Nachrichten über die Ruhestörungen in Paris, Bordeaux und Nantes Anklage erhoben worden.

Portugal.

Lissabon, 11 Juni. Die Deputirtenkammer hat mit 62 gegen 29 Stimmen einen Gesetzesentwurf angenommen, welcher die Regierung ermächtigt, eine Anleihe abzuschließen unter Bedingungen, die den mit dem Hause Gischen geschlossenen Vertrag null und nichtig machen.

Großbritannien und Irland

London, 14. Juni. Laut Kabellegramm aus Washington vom gestrigen Tage hat die sogenannte provisorische Regierung von Cuba durch ihren Agenten bei dem Washingtoner Kabinet um Anerkennung der kubanischen Insurrektion als kriegsführende Macht abermals ersuchen lassen. Dem Vernehmen nach hat Staatssekretär Fish bestimmt ablehnend geantwortet.

London, 14. Juni. Mehreren Zeitungen zufolge ist die Streitfrage, betreffend das von Spaniern in britischen Gewässern weggenommene amerikanische Schiff „Uzzie Mayor“, beigelegt. Die spanische Regierung soll Entschuldigung und Schadenersatz zugestanden haben.

Griechenland.

Athen, 12. Juni. Der König ist aus Korfu hier wieder eingetroffen. Die Eröffnung der Kammer wird am 17. d. stattfinden.

Amerika.

Washington, 10. Juni. (Kabellegramme.) Ein Eisenbahzug, auf welchem sich der Präsident und der Finanzminister Boutwell befanden, stieß heute bei Boston mit einem Viehtransportzuge zusammen und wurde von den Schienen geworfen. Ein Passagier wurde getödtet und zwanzig mehr oder weniger verletzt; Mr. Boutwell wäre um ein Haar stark beschädigt worden.

Telegraphische Depeschen.

Bremen, Dienstag 15. Juni, Abends 6 Uhr. Gleich nach Ankunft in dem Hause des Bürgermeisters Meiers ließen Sr. Maj. sich die Mitglieder des Senats vorstellen. Darauf erfolgte unter fortwährenden begeisterten Zurufen seitens der Bevölkerung die Rückfahrt zum Bahnhofe und die Abfahrt nach Bremerhaven. In Scharbeck Osterholz fand kurzer Aufenthalt und Begrüßung durch die Schützengilde statt. In Bremerhaven, welches im festlichen Flaggenschmuck prangte, Vorstellung der aus den benachbarten preussischen Gemeinden eingetroffenen Behörden auf dem Bahnhofe. Dann Fahrt nach dem Hafen, wo der König nebst Gefolge unter Kanonendonner den Lloyddampfer „Deutschland“ bestieg. Der Präsident des Norddeutschen Lloyd, H. S. Meyer, führte den König auf dem Schiffe herum. Nach dem Dejeuner, welches in der Kajüte servirt war, begab sich der König zu den beiden Schiffen der Nordpol-Expedition, woselbst A. S. Mosle eine Ansprache hielt, welche mit einem Hoch auf den König schloß. Die Rückfahrt nach Bremen fand um 4 Uhr Nachmittags statt.

Brüssel, 15. Juni. Wie verkantet, geht der Vorschlag Frankreichs in der Eisenbahnangelegenheit dahin, auch sämtliche in die projektirte Konvention miteinzubegreifen, und dieser Vorschlag hat angeblich die Einholung ergänzender Instruktionen seitens der belgischen Kommissionen bedingt.

Madrid, 15. Juni. Cortesitzung. Bei der fortgesetzten Berathung über die Einsetzung einer Regenschaft erklärte nach einer längeren Rede Casalar's der Marineminister Lopez, weder er noch seine Kollegen hätten die Annahme, irgend eine Sache oder eine Person dem Lande aufdringen zu wollen. Die Entscheidung stehe allein den Cortes zu. Dürfe er, der Minister, jedoch seine persönliche Meinung sagen. So erklärte er unumwunden, daß er die Erhebung des Herzogs von Montpensier auf den Thron als die einzig mögliche Lösung betrachte.

Totales und Provinzielles.

Δ Hirschberg, den 16. Juni 1869. Am vergangenen Montage unternahm der hiesige Gewerbe-Verein bei einer Theilnehmung von ca 70 Mitgliedern einen Ausflug nach Altwasser per Bahn. Die Theilnehmer fuhren mit dem Frühzuge hier weg und wurden nach Ankunft in Altwasser von einer Deputation des Waldenburger Gewerbe-Vereins empfangen und von derselben durch Herrn Director Hübner begrüßt. Die weitere Versammlung erfolgte in der Müller'schen Brauerei bei Adam, von wo aus unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Bürgermeistr. a. D. Vogt, zunächst die großartige Communalrath Tisch'sche Porcellan-Fabrik u dann die höchst interessante Brier'sche Spiegel-Fabrik besucht wurden. In beiden Fabriken wurden die Besucher nicht nur bereitwilligst in die verschiedenen Fabrik-Räume und Zweige eingeführt, sondern auch von den Herren Besitzern aufs Freundlichste bewirthet, und

schieden die Betheiligten mit höchster Befriedigung und herzlichem Danke.

Im weitern Verlaufe des Tages besuch ein Theil der Mitglieder zunächst den Fuchsstollen in Weichstein, während Andere nach Salzbrunn resp. nach der Wilhelmshöhe abgingen und Einige die excursion noch bis nach Jüstenstein ausdehnten.

Mit dem Abendzuge trafen die Teilnehmer des durch die Witterung sehr begünstigten Ausfluges wieder hier ein.

△ Vor Kurzem war mit seinen Angehörigen ein 11jähriger Knabe hierher gezogen, von dem sich herausstellte, daß er noch gar nicht die Schule besucht habe. Derselbe entfernte sich, als die weitere Aufmerksamkeit auf das Verhältniß gelenkt wurde, in voriger Woche von hier, wurde aber beim Befehl aufgespürten und gestern von Schönau aus wieder hier eingebracht. Seine weitere Unterbringung soll im Schreiberhauer Rettungshause erfolgen.

Gestern Nachmittags und Abends hatten wir im gesammten Thale sehr bedeutende und anhaltende Gewitter-Regengüsse.

+ Wie wir in Erfahrung bringen, hat die freiwillige Turner-Feuerwehr von der General-Agentur der Feuer-Versicherungsbank f. D. zu Gotha durch den hiesigen Agenten, Herrn Fr. Lampert, **unsaufgefordert** 20 Thaler zur Vervollständigung ihrer Löschgeräte erhalten — und fühlen sich gewiß die Mitglieder durch diese unverhoffte Beihilfe nicht allein zum wärmsten Dank, wie zur weiteren Ausbildung ihres freiwillig übernommenen Berufs aus Freudigkeit veranlaßt.

* Die für den Termin vom 1. bis 15. Juni bestimmte Entlassung der während des Krieges von 1866 bei der Infanterie eingestellten Mannschaften hat bereits größtentheils stattgefunden und wird nach den neueren Bestimmungen ein Ersatz der so entlassenen Mannschaften durch Einberoderung von Dispositionsurlaubern resp. durch Einstellung von Rekruten nur bei den Truppentheilen der genannten Waffe beigegebenen Oekonomie-handwerks-Abtheilungen bewirkt werden. Auch für diese ist übrigens die Einführung eines regelmäßigen Ersatzturnus von Seiten des Kriegsministeriums in Aussicht genommen und dürfte wahrscheinlich bereits mit der nächsten Aushebung in Kraft treten. Für die Kavallerie und Artillerie findet bekanntlich die gleiche Maßregel einer früheren Entlassung der ausgebildeten Abschnen nicht statt, doch verlautet neuerdings, daß nach Abschluß der diesjährigen Uebungsperiode möglicherweise im Umfange der gesammten Armee eine größere Winterurlaubung eintreten dürfte.

* F. M. die vermittelte Königin Marie von Baiern ist am Sonnabend Nachm. über Dresden in Hirschberg eingetroffen, um einen längeren Aufenthalt auf Schloß Fischbach zu nehmen. Auch Sr. H. der Prinz und F. R. S. die Prinzessin Carl zu Hessen und bei Rhein, sind mit dem Prinzen Wilhelm am 14. d. über Dresden in Fischbach eingetroffen. (Der Bruder der Königin Marie und der Prinzessin Carl zu Hessen, Prinz Adalbert von Preußen, wird später gleichfalls dort erwartet.)

Fauer, 15. Juni. Verzeichniß der zu der zweiten diesjährigen Schwurgerichts-Periode einberufenen Geschworenen. 1. Gastwirth Fuhrmann aus Fauer. 2. Rittergutsbesizer Gnieier aus Hellwingshof. 3. Rittergutsbesizer Gnieier aus Kaltshaus. 4. Gasthofbes. Bößig aus Fauer. 5. Fabrikbes. Jacobi aus Fauer. 6. Rittergutsbes. Nagel aus Jacobsdorf. 7. Hierarzt und Rathsherr Samewitz aus Fauer. 8. Rittergutsbes. Zimmer aus Klönitz. 9. Lederfabrikant und Rathsherr Herzog aus Hirschberg. 10. Gutsbes. Meißner aus Cunnnersdorf. 11. Oberstleutnant a. D. Reinhardt aus Schmiedeberg. 12. Regierungs-Rath a. D. Wahl aus Hirschberg. 13. Rechtsanwält und Notar Wenzel aus Hirschberg. 14. Major a. D. Werner aus Cunnnersdorf. 15. Rentier Wittig aus Cunnnersdorf. 16. Gutsbes. v. Bülow aus Nieder-Zieder.

17. Rentier Klust aus Landesbut. 18. Fabrikant Ludwig jun. aus Dittersbachstädt. 19. Rittergutsverwalter Rimanu aus Blumenau. 20. Rittergutsbes. Busse aus Vest-Kaufung. 21. Hauptmann a. D. und Rittergutsbes. Hoffmann aus Jöhnsdorf. 22. Rechtsanwalt Preiß aus Schönau. 23. Tuchfabrikant Proßmann aus Striegau. 24. Premierlieutenant a. D. und Rittergutsbes. v. Kramsta aus Übersdorf. 25. Generalbevollmächtigter Klamt aus Laasan. 26. Rittergutsbes. König aus Einsdorf. 27. Buchhalter Münchheimer aus Striegau. 28. Bauergutsbes. und Gerichtsschösz Mohr aus Pilgramshain. 29. Vormerkspächter Schubert aus Lohnig. 30. Rittergutsbes. v. Wietersheim aus Renhof.

Sitzung vom 14. Juni.

1. Untersuchung gegen den Steinarbeiter Joh. Carl David Ziegler aus Ellguth bei Militsch. Derselbe arbeitete Anfang April d. J. in dem zu Ober-Streit gehörigen Steinbruche des Kommerzienraths v. Kulmiz. Dort versahen die Arbeiter das Handwerkszeug, welches ihnen vom Arbeitsgeber geliefert wird, über Nacht in einem verschließbaren Kasten zu verwahren, der in einem offenen Schuppen steht. Aus diesem Kasten nun wurde eine Menge Arbeitszeug gestohlen und zwar dadurch, daß derselbe gewaltsam geöffnet worden. Ziegler war dieser That verdächtig, man fand bei der Haussuchung bei ihm eine Menge Arbeitszeug, das als dasjenige des Kommerzienrath v. Kulmiz erkannt wurde. Obgleich Ziegler hartnäckig leugnete, wurde er doch der Schuld überführt und zu 2 Jahr 3 Monat Zuchthaus verurtheilt.

2. Die verheh. Barbier Pauline Postorni aus Vollenhain ist angeklagt, im August v. J. zu Ober-Wolmsdorf den Versuch gemacht zu haben, den Häusler Weichschen Gheleuten Geld und andere Sachen durch Einbruch zu stehlen. Sie benützte die Abwesenheit der Weichschen Gheleute, um den Diebstahl auszuführen, allein sie wurde daran gehindert. Die Angeklagte leugnete enschieden die ihr zur Last gelegte That und da auch der Zeugenbeweis nicht genügend zu ihrer Belastung ausfiel, wurde sie freigesprochen. (Unt. Bl.)

Liegnitz, 14. Juni. Hr. Ober-Bürgermeister Boed hat sich in Angelegenheiten der Eisenbahn Liegnitz-Goldberg-Löwenberg-Bittau zugleich mit den Bürgermeistern von Goldberg und Löwenberg heute nach Berlin begeben.

Die Erdarbeiten an der Slogauer Eisenbahn zwischen Lüben und Raudten haben in diesen Tagen begonnen.

Reichenbach, 8. Juni. Herr Pastor Eysel hatte bei Verkündigung der Liebernummern stets die Worte gebraucht: „aus dem neu eingeführten Gesangbuch“. Auf die dieserhalb erfolgte Beschwerde des Kirchenrathes hat das königl. Consistorium verfügt, daß die Worte „neu eingeführten“ wegzulassen seien.

Personalien.

Der Rittergutsbesizer und Landesälteste Otto Bernhard Carl Ferdinand Rosenenthal zu Brynnetz, Post-Gleiwiger Kreis, ist in den Abstand erhoben worden.

Concurs-Gröffnungen.

Ueber den Nachlaß des am 8. Dezember 1868 zu Leubus verstorbenen Generalkretärs Casar Schönfeld, L. 18. September; über das Vermögen des Saitenmadernstr. Chr. August Schuster zu Martenkirch, L. 1. September; über den Nachlaß des am 30. Mai zu Osterode verstorbenen Kupfer Schmiedemistrs. Bernhard Kluge, Verm. Rechtsanwalt Schulze das., L. 24. Juni; über das Vermögen des Kaufm. Otto Jiede in St. Albrecht, Verm. Kaufm. Rud. Hesse zu Danzig, L. 18. Juni; des Kaufm. Guard Simons zu Hennagen, Handelsger. Koblenz, Agent des Falliments Kaufm. Loebert; des Kaufm. Wilhelm Steinhoff zu Rubert, Kreisger. Duisburg, Verm. Julius Zöller, L. 23. Juni c.; des Kaufm. Karas zu Schlegwig (Kreisger. Lübben), Verm. Rentier Moriz Rosenbund zu Lübben, L. 22.

Juni c.; der Handelsfrau Wittve Pauline Koppel zu Stensichowo, (Kreisgericht Posen), Berv. Auktionskommissarius Ludwig Mannheimer zu Posen, L. 24. Juni c.; des Handelsm. Albert Koppel zu Stensichowo, Kreisgericht Posen, Berv. Auktionskommissarius Ludwig Mannheimer zu Posen, L. 24. Juni c.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 10. bis 12. Juni.

Berv. Frau Ober-Reg.-Rath v. Scheel, geb. Gräfin Bülow, a. Rena. — Hr. J. Bartsch, Rfm., n. Fr. Tochter a. Langenbielau. — Hr. v. Rozynski, Postmeister a. D. a. Halle. — Hr. Deloendahl, Lieut. i. R. D. S. Inf.-Regt. Nr. 23 aus Oltrowo. — Berv. Fr. Mendant Geist a. Samter. — Frau Salaz.-Kass.-Mendant Heinrich a. Samter. — Hr. Heinrich Justiz-Actuar a. Samter. — Hr. Dreifig, Partik. a. Breslau. — Hr. Queva, Rentier, m. Nichte a. Berlin. — Hr. Reich, Geh. Kanzleirath, n. Fr. a. Berlin. — Fr. Superintendent Vater a. Mersehb. — Fr. E. Burgund m. Cousine a. Kempen. — Hr. Baumann, Fbrster a. Nebberg. — Hr. M. Epbraim, Rfm., n. Fr. a. Posen. — Fr. Müller n. Tochter a. Berlin. — Hr. W. Nibel a. Hartriebsdorf. — Hr. R. Werner, Sattler a. Obornik. — Hr. P. Kramer a. Fersichendorf. — Hr. R. Hindemit a. Weinberg. — Hr. Chr. Senstleben a. Wiesau. — Hr. A. Walter a. Wiesau. — Hr. Libeschüs, Krankenpfleger i. Fränkels. Hospital a. Breslau. — Hr. W. Klemt a. Köhrs-dorf. — Hr. Magdeburg, Rentmeister a. Löwenberg. — Frau Kaufm. Wieland a. Löwenberg. — Hr. Seniczek a. Preshko. — Fr. Mintauf a. Otiernsdorf. — Hr. v. Steineller, Hauptmann a. D. a. Berlin. — Fr. L. Babelt n. Fr. Schwester a. Hirschberg. — Hr. Kalbed, Ober-Post-Kommissar, n. Fr. Tochter a. Breslau. — Frau Destillateur Wagner a. Freiburg. — Frau Gutsbes. Jubre n. Begl. a. Alt-Stenz. — Fr. Rfm. Fränkel n. Fr. Tochter a. Oppeln. — Fr. Beltner a. Goldberg. — Hr. Nawroth, Post-Expedient a. Berlin. — Hr. R. Klingauf a. Gr.-Hartmannsdorf. — Hr. E. Alter a. Tschisch-dorf. — Hr. A. Baudis a. Goldberg. — Hr. Kaspar, Königl. Steiger a. Königshütte. — Hr. Fr. Rose a. Schönau. — Fr. L. Wagenhoff a. Tarnowo. — Hr. Prange II, beritt. Gensd'arm a. Kautebmen. — Hr. Küffel, Partik., n. Begl. a. Görlich. — Frau Stabsarzt Weber aus Gr.-Hartmannsdorf. — Fr. Detring a. Berlin. — Fr. Rfm. Epstein a. Zobten. — Hr. Albrecht, Partik., n. Begl. a. Wegensfeldt. — Frau L. Sander n. Tochter a. Krotoschin. — Hr. Kabsch, Tischlermstr. a. Regnitz. — Fr. Chausseauff. Kern a. Sawade.

Die Perle der Gesellschaft.

Erzählung aus dem englischen Leben von Dr. H. Beta.

Fortsetzung.

„Heran mit ihm!“ rief Pollyblant, von einem Schlage der Freude getroffen. „Es ist der angehaltne Fisch! Nun zum Geschäft! Fortuna nimmt Vernunft an.“

„Erkennen mich wieder?“ rief ein mysteriös eintretender, in einen großen Mantel gewickelter Herr, indem er seinen Mantel auseinander schlug, sich dicht zu Pollyblant setzte und eine vornehm gekleidete Figur, mittlern Alters, enthüllte. „Wir wollen jetzt abmachen, Mr. — doch ich vergaß Ihren Namen.“

„Wiedererkennen? Mr. — doch ich vergaß auch Ihren Namen; aber ich weiß, daß ich denselben Gentleman vor mir sehe.“

„Jetzt also gleich zur Sache. Sie wissen, was Sie mir versprochen, was ich Ihnen versprach, und — was ich will.“

„Ganz genau!“

„Haben Sie 's bei sich?“

„Hier! Dies!“

„So lassen Sie 's mich sofort haben!“ lispelte der vornehme Herr, vor dem rothglühenden Feuer zu aschiger Farbe erblassend.

Pollyblant griff sehr langsam und bedächtig in seine geheime Brusttasche, zog „Dies“ heraus, wickelte es aus dem alten Taschentuche, dann aus mehreren Schichten zerrißenen Seidenpapiers, öffnete das Maroquin-Kästchen und ließ die dunkelglänzende Peilenschlange vor den Augen des Herrn im Mantel spielen. Dann hielt er den Schmuck mit seiner Hand hin, während er die andere wie ein Zahlrett darneben postirte und kaltblütig ausrief: „In Geschäfts-sachen dieser Art, verstehen Sie, da ist Pünktlichkeit alles.“

Der Herr riß ihm das Kleinod gierig aus der Hand und betrachtete es mit starren Augen.

„Squire!“ rief Pollyblant entschlossen, „ich muß Sie durchaus sofort um das Paar bemühen. Mein Juwelengeschäft ist nicht so ausgebehnt, daß ich Credit bewilligen könnte.“

Vergerlich griff der Herr im Mantel in die Tasche und warf ihm nachlässig zwanzig goldene Pfundstücke hin. Pollyblant zählte sie mit schlecht verhehlter Unruhe aus einer Hand in die andere und ließ sie dann vorsichtig in seine Wespentasche gleiten. Dann knöpfte er den Rock zu und kreuzte fest die Arme darüber, entschlossen, sie keiner Gewalt wieder auszuliefern.

Eben so gierig und sicher verwahrte der Herr in dem Mantel seinen Schatz und entfernte sich.

„Eine Frage, Squire,“ rief ihm Pollyblant nach. „Für Sie oder für Jemand anders?“

„Für mich!“ murmelte der Herr aus dem Mantel, ehe er hastig durch die Thüre verschwand.

V.

Erschienen und verschwunden.

Der Herr mit dem auffallenden Geschmack für seltsame Schmuck-sachen ging aus der Taverne in die Nacht hinaus. Keine Equipage, nicht einmal eine Droschke wartete auf ihn. Auch war keiner der Tausende von sonst jederzeit bereit stehenden Miethswagen irgendwo zu entdecken; denn es regnete in Strömen, reisend, rauschend, senkrecht, erbarmungslos. Es regnete so fürchtbar, daß, obgleich die Straße, deren Stern und Sonne die blaue Pumpe war, sonst fast immer, bei Tag wie bei Nacht, von Bettlern, alten Weibern, Trunkenbolden beiderlei Geschlechts, heruntergekommenen, halb verhungertem Gesindel schwärzte, der Herr im Mantel die ganze Straße für sich allein hatte. Einzelne obdachlose Nachtwägel zwei- und vierfüßiger Art hatten sich unter Thorwegen, Karren und leeren Tonnen versteckt. Es regnete so maßlos und gnbauernd, daß die Ladenbesitzer geschlossen hatten oder eben im Begriff waren, in größter Hast zu schließen, da jede Hoffnung auf Geschäft mit den niederprasselnden Wassermassen zu Wasser geworden war. Es regnete so wolkenbruchartig, daß unser Herr — Gervais Falcon und kein Anderer — bis auf die Haut durchnäßt war, als er endlich das berühmte Bierhaus der Südseite „Elephant und Thurm“ erreichte, bei welchem alle Brücken und Straßen der Nordseite und ganz Londons zusammen-laufen.

Alle Straßen der Südseite führen nach „Elephant und

Thurm
nigsten
lange
von di
len Ec
laufen,
Nacht
wenigst
nen a
Dros
Harre
der si
Nach
gen di
An
die D
holzen
herum
zutreib
Begen
um de
würst
herum
stunde
sel au
des h
große
Im
schlies
Falcon
Trepp
leste
und li
ben, r
ja, an
Elbe
Und
terin
geschle
einem
herbor
abgeje
nicht
Er
auf di
nen u
sich hi

Thurm", aber, wie es scheint, nirgend anderswohin. Wenigstens scheint Jedermann, der sich hierher verläuft, so lange zu warten, bis einer der unzähligen Omnibusse, die von diesem Verkehrs-Schwingungsnoten aus nach allen Theilen Londons und sogar der weiten südlichen Außenstädte laufen, ihn auf dem rechten Wege davonsfährt. Für unsern Nachwanderer waren jedoch diese Omnibusse kein Trost; wenigstens schien er durchaus keine Lust zu haben, sich einen auszuwählen. Als aber endlich eine der stets gefüllten Droschken leer befunden ward, schlug dem Triefenden und Harrenden die Erlösungsstunde aus diesem Mittelpunkte der südlichen Labyrinth Londons. Die Erlösungsstunde! Nach Hause . . . nach Grosvenor-Square, wo am Morgen die großartige Hochzeit gefeiert worden war!

An der Ecke von Grosvenor-Square entließ Mr. Falcon die Droschke und ging zu Fuß bis zu den Stufen seines stolzen Palastes, — dann vorbei, um den ganzen Platz herum, bis ihn die abermalige Nähe seines Hauses zurückzutreiben schien. Nun kehrte er um, als wollte er die ganze Gegend verlassen. Dann bekam er sich, ging noch einmal um den Platz herum und blieb stehen, um alle Schläge der zwölfsten Stunde, die von einem nahen Thurme langsam herunter dröhnten, zu zählen. Ob die begonnene Eisferstunde ihn ermunterte? Gewiß ist, daß er jetzt einen Schlüssel aus der Tasche zog, vorsichtig die Stufen seines Palastes hinaufstieg, leise öffnete, noch leiser schloß und in die große Halle seines Hauses eintrat.

Im Hause war alles todtenstill. Der Hallen-Portier schlief in einem fernen Winkel des großen Flures. Gervas Falcon stieg lautlos die breiten, teppichbelegten Marmor-Treppen hinauf, eine Treppe nach der andern, bis über die letzte Stufe der höchsten. Dabei ruhte er mehrmals aus und kispelte: „Das Schweif-Ende des Schlosses abschrauben, von da die vierte Perle. Diese am Lichte wärmen — ja, am Lichte wärmen. So sagte er — so sagte er. Keine Silbe vergessen!“

Und nun leise, leise in das Krankenzimmer. Die Wärterin schlief entsetzlich tief. Die Bettvorhänge waren dicht geschlossen. Die Wärterin schlief ungestört fort, auch nach einem Rufe, auch nach einem Stoße. Das Kästchen wurde hervorgezogen. Das Schweif-Ende des Schlosses wurde abgeschraubt. Eins . . . zwei . . . drei! „Vier“ wurde nicht gekispelt, „vier“ blieb zwischen seinen Fingern.

Er blickte auf das Licht, auf die tief schlafende Wärterin, auf die Perle zwischen seinen Fingern — ungemein besonnen und vorsichtig. „Vorsichtig! sicher!“ kispelte er vor sich hin.

Fortsetzung folgt.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

8269. Als Verlobte empfehlen sich:

**Rosalie Josefowik,
Joseph Pariser.**

Ditrowo.

Hirschberg i. Schl.

8296. Als Verlobte empfehlen sich

**Anna Malazek,
Herrmann Sachs.**

Berlin und Bunzlau, den 13. Juni 1869.

8329.

Verbindungs-Anzeigen.

**Ewald Hähnel,
Agnes Hähnel geb. Berndt,
Neuermahlte.**

8325. Unsere am 15. d. M. zu Alt-Zannowitz vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden hierdurch an:

**Ewald Franke,
Anna Franke geb. Schmidt.**

Forsthaus Johannisthal bei Nimptsch, den 16. Juni 1869.

Entbindungs-Anzeige.

8327. Durch die Geburt eines Knaben wurden heut hoch erfreut:
Oscar Braunsiger und Frau.
Hirschberg, den 16. Juni 1869.

8311.

Todes-Anzeige.

Heut, als den 15. d. M., entschlief nach dreitägigem Krankenlager unsere gute Mutter und Großmutter, Frau **Anna Hof Seifert** geb. **Fiedler**, im Alter von 48 Jahren 3 Monaten 9 Tagen. Es bitten um stille Theilnahme:

Seifert, Ortsrichter, und Tochter.

Seiferschau, den 16. Juni 1869.

Die Beerdigung findet t. Sonntag den 20. d. M., 1 Uhr statt.

8261.

Dankbare Erinnerung

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages des Herrn

Pastor Karl Jähnich.

Gestorben den 18. Juni 1868 zu Verbisdorf.

Im Westen, dort, wo sich die Sonne neiget,
Und ew'ge Sterne tröstend niederschau'n,
Damit der Pilger nicht verzage,
Wenn schweres Leid sein irdisch' Haus umzieht,
Dort weilet heut mit tief verhäultem Haupte
Des Lebens Genius — sein Trauerblick
Senkt still sich auf die kahle Brust hernieder,
Den sie umschleibt — er kehret nimmer wieder.

Doch bleibend soll Erinnerung Sie umtränzen,
Und heilig, Aheurer, Ihr Gedächtniß sein;
Wer so wie Sie des Guten Bild gegeben,
Mit edlem Sinn nur höh're Saat gesät,
Dem Freunde Freund in Wort und That gewesen,
O, den vergißt des Freundes Herz auch nie!
Was Sie gesucht im Leben hier zum Lohne,
Das wird Jhn'n jetzt an Gottes Sternenthron.

Wie wird Ihr edler Geist sich nun ergehen
Im Morgenstrahle einer bessern Welt! —
O herrlich Bild! Hauch' Ihrem Himmelsodem
Hernieder sanft in die bewegte Brust!
Vor Ihrem Blick verstieg' die heiße Thräne,
Die schmerzlich auf Eppressenhügel fällt! —
Was uns verband, muß ewig fortbestehen;
Der Staub nur sinkt! — „Auf selig Wiedersehen“

Karoline Geisler.

8329. **Freireligiöser Vortrag** Sonntag den 20. Juni zu Friedeberg a/D

△ z. d. 3. F. 24. VI. 12. St. Joh. F. u. T. △ I.

Hirschberg, den 14. Juni 1869.

I. Nach, durch Rescript des Königl. Provinzial-Oberpräsidii vom 27. April c., erfolgter Bestätigung der im März v. J. vollzogenen Handelskammer-Gesamtwahlen, und zwar des Fabrikbesizer **Lucas** zu Cunnersdorf, als wiedergewähltes Mitglied, wie des Kaufmann **Beruhard Cohn** hier, gewählt zum stellvertretenden Mitgliede,

sind in der heutigen Sitzung die amtliche Einführung jener Herren, auf Veranlassung des Königl. Landrathamtsverweser, Herrn **Prinz Neuf**, statt.

Gewählt wurden für das Geschäftsjahr 1869/70: der derzeitige Vorsitzende, Kaufmann **Alberti** hier, wiederum zum Vorsitzenden, zum Vorsitzenden-Stellvertreter wiederum der Kaufmann **Lampert**, und acceptirten die Wiederwahl.

II. Anhalt einer Vorlage der Handelskammer **Sannover** ist von Fabrikanten daselbst und den eine größere Anzahl von Arbeitern beschäftigenden Gewerbetreibenden, veranlaßt durch die wiederholten Arbeitseinstellungen und die fortgesetzte Agitation in den Arbeiterkreisen, die Gründung eines **Vereins zur Förderung der deutschen Arbeit** beathen und beschlossen worden, eine Vereinigung, welche zum Zweck hat, nicht, einen Druck auf die Arbeiter auszuüben — durch Verminderung der Löhne, Verlängerung der Arbeitszeit — sondern Mittel und Wege zu finden, das allein gedeihliche Zusammenwirken von Arbeit und Kapital unter den für beide Faktoren günstigsten Bedingungen zu erzielen und Agitationen entgegenzutreten. Im Sinne des sich gebildeten Comités, bemerkend, daß das betreffende Schriftstück im Bureau der Handelskammer einzusehen ist, fordern wir die Herren Fabrikanten unseres Bezirks ergebenst auf, Ihren Anschluß an jenen Verein gefälligst binnen 3 Wochen mittheilen zu wollen.

Die Handelskammer der Kreise Hirschberg und Schönau.

Einladung zur Gründung eines Bienenvereins.

8245.

Alle diejenigen Bienenfreunde und Bienenhalter, welche Bienenzüchter werden wollen und daher eine vernünftige, also durch Belehrung und dieser entsprechenden Thätigkeit möglichst vervollkommene und reichlichen Ertrag sichernde Bienenpflege zu erstreben geneigt sind, werden hierdurch beaufs Gründung eines auf dieses Ziel gerichteten Vereins für den obern Löwenberger Kreis auf

Sonntag den 27. d. M., Nachmittags 4 Uhr,
in das **Schießhaus zu Greiffenberg**
freundlichst eingeladen.

Lauban, den 14. Juni 1869.

Stelzer, Kreis-Gerichts-Rath,
Vorsitzender des Kreis- und Unterkreis-Intervereins daselbst.

Amliche und Privat-Anzeigen

8302.

Bekanntmachung.

Hirschberg, 15. Juni 1869.

Ein **Knabe**, welcher confirmirt ist und eine gute, leserliche Handschrift schreibt, kann bei uns Beschäftigung finden.

Meldungen nimmt Herr Secretair **Stumppe** entgegen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung der Concurseröffnung und des offenen Arrestes.

Ueber das Vermögen des Kaufmann und Eisenhammerwerks-Besizer **Wilhelm August Franke** zu Arnsdorf-Birkicht, als Inhaber der dort bisher bestandenen Handlung unter der

Firma: **Wilhelm August Franke**, ist der kaufmännische Concurseröffnung und der Tag der Zahlungs-Einstellung
auf den 4. Juni 1869

festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse der königl. Rechts-Anwalt, Justiz-Rath v. **Münstermann** bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert in dem auf

den 19. Juni c., Vormittags 10 1/2 Uhr,
in unserem Gerichts-locale, Termins-Zimmer Nr. 1a, vor dem Commissar Herrn Gerichts-Professor v. **Boehmer** anberaumten Termin: ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Oben Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegebelt Nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 5. Juli c. einschließlic
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin Concursmasse abzuliefern.

Wandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurser-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 5. Juli c. einschließlic
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnach zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 19. Juli c., Vormittags 9 Uhr,
in unserem Gerichts-locale, Termins-Zimmer Nr. 1, vor dem Commissar des Concurser zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu demselben anzuzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte: **Baber, Aschenberg, Wiesler und Wenzel** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 7. Juni 1869.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Auktions-Bekanntmachung.

8239. Im Auftrage der hiesigen königlichen Kreis-Gerichtskommission werde ich
am 25. und 26. Juni 1869, von Vormittags 9 Uhr
den gesammelten beweglichen Nachlaß der Bauernwitwe **Ernestine von Birngrüz**, bestehend u. A. in Meubles, Wirtschaftsgegenständen, Viehstücken, insbesondere zwei Ochsen und mehrere Kühen, Getreidevorräten, namentlich 17 Scheffel Weizen, 35 Scheffel Roggen, 140 Scheffel Hafer und ca. 6 Centner Hafer, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in **privat-förmlichem Concurat** in dem Bauergute No. 34 zu **Wieritz** verkaufen.

Der Verkauf des Getreides und der Viehstücke findet am zweiten Auktionstage statt. **Thunheiser**, Gerichts-Beisitzer.
Liebenthal, den 10. Juni 1869.

8271.

Auktion.

Auf der Bleiche in Krummhübel wird
Sonntag den 20. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,
die **Grasnutzung** der Wiesen meistbietend gegen Baar-
zahlung verkauft werden. Hertel.

8275.

Bekanntmachung.

Sonntag den 20. Juni c., von 2 Uhr ab, soll auf dem Gute
Nr. 83 zu Seidorf das **Gras** von Wiesen und Brachen,
auf dem Halme, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige
eingeladen werden. C. Wehner.

Bekanntmachung — Holzverkauf.

8093. Im herrschaftl. Lauterbacher Forste — Distrikt Weisse-
berg — werden ca. 100 Schock eichen Schäl- und Ausfäll-Ge-
bündelholz
Dienstag den 22. Juni c.,
von früh 8 Uhr an, meistbietend gegen baldige Bezahlung ver-
kauft. Das qu. Holz ist von vorzüglicher Beschaffenheit und
steht zur ganz bequemen Abfuhr an der Straße ohnweit der
Töppich-Kaltbrennerei

Lauterbach p. Volkenhain, den 11. Juni 1869.

Die Forst-Verwaltung.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

8092. Mein **Spirituosen-, Material-, Farbwaaren-**
Geschäft etc. verbunden mit feiner Restauration, Tanz- und
Speiseaal, ist für den höchst billigen Preis von 200 rthl. zu
verpachten resp. zu verkaufen. Waarenbestände und Utensilien
sind gegen baar zu übernehmen. W. Menzel in Priebus.

8166. Eine nahe an der Kreisstadt Schönau gelegene
Gerberei mit Obst- und Grasgarten und circa 1 Morgen
Acker ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder
zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt

Rieselt, Privatsecretair in Schönau.

8268.

Schmiede-Verkauf.

Ich bin willens, meine an der Warmbrunner Straße gelegene
Schmiede zu verkaufen oder zu verpachten.

Friedrich Wehner in Hirschdorf.

8277.

Dankfagung.

Am 8ten d. M., früh in der ersten Stunde, entstand durch
ruchlose Brandstiftung ein Feuer, wodurch die Häuserstellen
Nr. 22 und 23 ein Raub der Flammen wurden. Nur durch
die größte Anstrengung wurde es möglich, die nahestehenden
Nachbarhäuser zu retten. Das unterzeichnete Dorfgericht fühlt
sich veranlaßt, allen edlen Menschenfreunden, sowie den Mann-
schaften der herbeigeeilten Spritzen, als denen aus Egelsdorf,
Stobsdorf, Rabishau, Querbach, Ullersdorf, Friedeberg, Geb-
hardsdorf und Greiffenstein, sowie Mühlseifen und Neundorf,
welche mit Wasservagen erschienen, hiermit öffentlich den herz-
lichsten Dank auszusprechen, mit dem Wunsche, daß Gott einen
Jeden vor solchen Schrecken bewahren möge.

Giehren, den 15. Juni 1869.

Das Dorf-Gericht.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der
Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kisch in
Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige
brieflich. — Schon über 100 geheilt. 45.

Unterzeichneter empfiehlt sich von nun an zu
allen in das Fach der **Porzellan-Malerei**
schlagenden Arbeiten und bittet deshalb ein hoch-
zuverehrendes Publikum von nah und fern, ihn
mit gütigen Aufträgen recht bald beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ernst Hübner, Porzellanmaler.
am katholischen Ringe Nr. 41,
bei Herrn Lammert.

Hirschberg, im Juni 1869.

8161.

Für

P. P. Nr. 28

liegt ein Brief poste restante von

A. K. Nr. 3

aus Liegnitz.

8262.

8150.

Submission.

Auf dem zum Dom. Arnsdorf gehörigen Nieder-Vorwerk
sollen die vorhandenen 3 Wirtschaftsgebäude im Wege der
Submission zum Abbruch verkauft werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum 25. d. M. an das
unterzeichnete Rent-Amt einzureichen, woselbst die Submissions-
Bedingungen ausliegen, auf Verlangen auch abschriftlich mitge-
theilt werden.

Arnsdorf bei Schmiedeberg, 10. Juni 1869.

Das Rent-Amt.

Gewerbebank H. Schuster & Co.

8289. Die Zahlung der auf 3 % festgesetzten **Nest-Divi-**
dende pro 1868 auf unsere Aktien erfolgt vom 1. Juni d. J.
ab mit Rthlr. 6. — pro Dividendschein:

bei unserer Gesellschaftskasse, Jägerstraße 26,
sowie in Jauer bei unserer Commandite,
= Cottbus, Finsterwalde, Luckau und Briehen a. D.
bei unseren bekannten Herren Agenten,
= Königsberg i. Pr. bei Herrn Otto Ehlerz,
= Magdeburg bei Herrn Adolph Zeising,
= Stettin bei Herren Joh. v. Quistorp & Co.,
= Leipzig bei Herren Hammer & Schmidt,
= Dresden bei Herren Günther & Rudolph

gegen Einlieferung der mit einem nach Nummern geordneten
quittirten Verzeichniß zu begleitenden **Dividenden-**

Scheine No. 5.

Berlin, im Juni 1869.

Gewerbebank **H. Schuster & Co.**

8312. **Natten, Mäuse, Schwaben, Motten, Wanzen**
und **Fliegen** vertilgt fortwährend, Wangen augenblicklich
der concessionirte Kammerjäger **Liebelt** aus Görlitz,
jetzt 14 Tage in Hirschberg, 3 Kronen, am Markt.

8321. Einem geehrten Publikum von Warmbrunn und Um-
gegend empfehle meine auf's Beste eingerichtete **Fluß-Bade-**
Anstalt zu einer gütigen Beachtung.
Warmbrunn. H. Püschel.

8318. **Geschliffene Federn** sind abzuholen im Armenhause
zu Hirschberg: Uebr. in Gr., Met. in La., Me. in R., Se. in
Gr., Fr. in Z., Na. in Ber., Hür. in W.

Alle fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahnactien, sowie derartige gelöste Kapitalien realisirt

Abraham Schlesinger.

8145.

Hirschberg und Berlin.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze, äußere Schildauerstr. No. 72, vis-à-vis der Königl. Post, unter der Firma:

C. Stolz & Comp.

ein
eröffnet haben.

Eisen- und Farbwaaren-Geschäft

Indem wir dieses Unternehmen einer gütigen Beachtung empfehlen, werden wir das uns zu schenkende Vertrauen durch gute Waare, sowie strengste Reellität stets zu rechtfertigen suchen.

Hochachtungsvoll

Carl Stolz.

F. M. Zimansky.

8189.

Den von mir acceptirten, dem Einwohner Aug. Tralls zu Landeshut ausgestellten Wechsel über 40 rthl. erkläre ich für ungültig, da ich Valuta nicht erhalten habe, und warne vor dessen Ankauf.

Michelsdorf, den 15. Juni 1869.

8285.

August John.

8307.

G e s u c h.

Wer Möbel, Bettstellen mit auch ohne Sprungfeder-Matrassen, sowie vollständige Zimmer-Einrichtungen nebst Gardinen mit Stangen und Rouleaux zu verborgen hat, melde sich bei
C. Weinrich in Warmbrunn.

➔ Eine **Hebamme**, welche am ➔
verflorenen Oftern mit dem
Prädikat „sehr gut“, aus dem Hebammen-Institut zu Breslau entlassen worden ist, sucht einen Ort, ob Stadt oder Dorf ist ganz gleich. Auf portofreie Anfragen wird das Physikat in Löwenberg gern Auskunft ertheilen.

Zu einem neu zu errichtenden Etablissement, welches voraussichtlich rentabel ist, wird unter sehr günstigen Bedingungen ein **Associé** mit \approx —4000 Thlr. Einlage gesucht, welcher womöglich im Geschäft mit thätig ist.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten aus dem Riesengebirge. 8159.

8043. **Klagen, Gesuche** etc. fertigt an

H. Baach in Friedeberg a. O.

Verkaufs-Anzeigen

7960. Wegen eingetretenen Todesfalles des früheren Besitzers ist in der Nähe von Salzbrunn eine eingerichtete **Ziegel-Ofen** billig und unter soliden Bedingungen bald zu verkaufen. Es gehören dazu ein massives Wohnhaus mit 8 Stuben und einem Verkaufsladen, 6 Morgen des schönsten Lehmlagers, ein Garten mit ca. 100 Obstbäumen, ein Schirmofen mit 2 Feuer- und 3 Trocken-Schuppen und einer Bude zum Kochen für die Arbeiterleute, Karren, Fische u. s. w. Das Nähere erfahren Verkäufer durch portofreie Anfragen von

H. Nahmfeld, Heilidiener in Schweidnitz.

Hausverkauf in Freiburg.

Veränderungen meiner häuslichen und Familienverhältnisse lassen mich wünschen, mein hiesiges, massiv neuverbautes Haus auf der Mühlstraße, enthaltend 12 Wohnzimmer u., geeignet zu jedem Gewerbe- und Geschäftsbetriebe, Kaufladen u. s. w., zu verkaufen. Die näheren Bedingungen bei mir selbst.
Freiburg i/Schl., im Juni 1869. **A. Pfahl.**

Verkauf eines Spezerei-Geschäfts.

In einer Kreis- und Garnisonstadt Mittelschlesiens ist ein seit 40 Jahren bestehendes, frequentes **Spezerei-Geschäft**, am Markt gelegen, mit Grundstück sofort zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähere unter P. W. 23 poste restante Zauer i. Schl. (7609.)



Verkauf.

Eine **Gastwirthschaft**, Sommer und Winter frequent, in bester Lage und Bauzustande, mit 2 Gastzimmern, Tanzsaal, Regalbahn, Concert-Garten und einem bedeutendem Inventarium, ist mit einer Anzahlung von 2500—3000 rthl. zu verkaufen. Gef. Offerten unter **N. N. No. 11** sind in der Expedition des Boten niederzulegen. 8039.

7608. Mein zu Johnsdorf, Kreis Schönau, belegenes **Bauergut** No. 53 mit 45 Morgen gut bestelltem Acker incl. schönem Obst- und Orangeriegarten beabsichtige ich wegen Kränklichkeit und vorgerücktem Alter sofort aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Anzahlung und Gewährung des nöthigsten Inventariums erfolgt nach Uebereinkommen mit dem Besitzer **Gottfried Raschke**. 6513.

Achtung!

2 schön und gut gelegene Gasthöfe in Görlitz, zu 27 u. 55,000 rthl., sind wegen Krankheit der Besitzer unter billigen Bedingungen zu verkaufen; desgl. eine Restauration mit 70 Morgen Acker, $\frac{1}{2}$ Stunde entfernt von Görlitz. Auch werden zwei Landgüter im Preise zu 20 bis 30,000 rthl. auf hiesige sehr gut gelegene Häuser zu tauschen gesucht. Auskunft bei **H. Schindler** in Görlitz.

Gasthaus-Verkauf.

Ein sehr frequentes Gasthaus am Thore, und sehr belebter Fahrstraße einer mittleren Provinzialstadt in schönster Gegend, mit großem Anfuhrplatz, Hofraum, Gemüsegarten, Wohnhaus, welches 1 großes Gast- nebst Speisezimmer, Küche und Küchensube, großen Keller und 5 Fremdenzimmer enthält, massive Pferdefälle zu ca. 60 Pferden, ist Kränklichkeit halber für den selben Preis von 11000 bei 3000 rthl. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufern wird Herr Kaufmann **Reinhold Schöpss** in Zauer die Güte haben, Auskunft zu ertheilen.

8247. Ein **Haus** nebst Garten ist Besitzer willens zu verkaufen. Das Nähere beim Gastwirth **H. Kramer** zu Mönchhof, Nr. Vlegnis.

8240.

Gutsverkauf.

Ich beabsichtige mein Gut No. 237 in **Liebau** veränderungs halber mit oder ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Näheres nur durch mich selbst zu erfahren. **Liebau**, den 9. Juni 1869. **Fr. Finke.**

Meine Granitschneide

zu Giersdorf bin ich willens, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. — Vermöge der günstigen Lage des Etablissements und der dazu gehörigen vorzüglichen Wasserkraft würde sich dasselbe besonders zur Anlage einer Fabrik von Papiermasse eignen, zu deren Anfertigung ich mich ev. auch mit einem thätigen, zuverlässigen Manne vereinigen würde. **W. Sarner**, Bantgeschäft, Liegnitz.

8279. Eine **Stelle** mit circa 52 Morgen gutem Acker und Wiese, ganz in der Nähe Girschbergs gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 192 zu Kunnersdorf.

8282.

Hausverkauf.

Ein neu gebautes **Haus** mit darin befindlicher **Schlofferwerkstatt** und Werkzeug ist veränderungs halber sofort zu verkaufen. Näheres im „**Kynast**“ in Bunzlau.

8295.

Eine Krämerei

in einem großen Kirchdorfe mit zwei Schulen, nahe der Bahn, gut massiv gebaut, mit 6 Stuben, ist mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Es kann dabei die Verwaltung einer Fabrik übernommen werden. Näheres bei

W. Scheuler in Gr.-Bresla p. D. Bissa.

8246.

Gasthofs-Verkauf.

Ein sehr frequenter **Gasthof** mit Hinterhaus, Tanzsaal, mehreren Gastzimmern, alles mit Gaseinrichtung, ist mit vollständigem Inventarium und Schantutensilien unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt der **Commissionair Herrmann Bürgel** in Landesbuth.

8080. Das **Bauergut** No. 17 zu Johnsdorf, Kreis Schönau, ist veränderungs halber mit Inventarium zu verkaufen. Areal 142 Morg. mit gutbestellter Ernte. Näheres beim **Eigenthümer**.

8272

Verkauf einer Besizung.

Eine **Besizung** in Warmbrunn, mit herrschaftlichen Wohnungen, nebst Kellern, Küchen, Kammern, Bodengelaf und Stallung, großem Garten mit 2 kleinen Gartensälen, verschiedenen Nebenräumen, welche sich zu einer Restauration eignen, und schönster Aussicht nach dem Riesengebirge, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei

C. Weirich in Warmbrunn.

7924.

Eine Schmiede

ist wegen Aufhebung der Verpachtung zu verkaufen. Es wird daher ein Termin auf den 4. Juli 1869, von Nachmittags 1 Uhr bis Abends 6 Uhr, im Gerichtskretscham anberaunt. Nähere Auskunft ertheilt

Robert Wauer zu Mittel-Schreibersdorf bei Lauban.

8259.

Freiwilliger Verkauf.

Ich bin gesonnen, meine mir gehörige, an der Schreiberhauer Chaussee gelegene **Wasserkraft**, welcher das Wasser nie mangelt, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Gefälle ist 24 Fuß und kann ich einen, wenn es gewünscht wird, auch 2 Morgen Acker dazu ablassen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Schreiberhau, den 14. Juni 1869.

Joseph Erlebach, Brettschneider.

8315. Unterzeichneter will seine **Freigärtnerstelle** No. 184 zu Kunnersdorf, Flächeninhalt 32 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker und Wiesen, aus freier Hand verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei mir selbst. **Karl Springer.**

8042

Eine Landwirthschaft

mit 20 Morgen gutem tragbaren Acker incl. Garten und 8 Morgen Busch, im Kreise Bunzlau gelegen, ist bei ca. 1000 rtl. Anzahlung, Familienverhältnisse halber, sofort zu verkaufen.

Näheres ist zu erfahren bei

Joseph Kusz & Co. in Liegnitz, Mittelstr. 23.

8266. Eine Gärtnerstelle in der Nähe Hirschbergs, mit 18 Scheffel Acker, Wiese, Obst- und Grasgarten, Gebäude gut, ist zu verkaufen. Näheres beim

Agent P. Wagner, Greiffenbergerstr. No. 27.

8124.

Eine Ackerwirthschaft

in einer Gebirgsstadt, wozu 25 Scheffel Acker und Wiesen I. Klasse gehören, die Gebäude, massiv, bringen extra eine Miethe von 50 rtl., ist mit vollständigem lebendem und todttem Inventarium bei 1500 oder 2000 rtl. Anzahlung zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

der Gastwirth W. Anders in Hirschberg.

8044. In einem belebten Dorfe ist ein an der vorbeifahrenden Chaussee-Straße belegenes, sich zu verschiedenen Zwecken eignendes Haus, wobei 25 Morgen Acker, mit oder ohne denselben zu verkaufen. Näheres auf fr. Anfragen durch

H. Bauch in Friedeberg a.D.

8099.

Mühlen-Verkauf.

Meine an der Chaussee und nur eine halbe Stunde von der Bahnhofsstation Märzdorf entfernt gelegene, ganz neu erbaute, massive Mahl- und Schneidemühle, erstere mit französischem u. Spitzgang, bin ich willens, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Es gehören dazu 37 Morgen Acker und Busch; auch können ganz nahe gelegene Pachtäcker mit übernommen werden. Keelle Selbstkäufer können sich jederzeit melden beim

Müller Grüttner in Streckenbach.

8290. Die Poststelle No. 63 zu Ober-Pombjen mit 40 bis 57 Morgen Grundstück ist mit der Ernte an Futter und Getreide zu verkaufen und bald zu übernehmen.

8256. Eine gut eingerichtete Stelle mit 20 Morgen Acker und Wiese ist zu verkaufen in Liebau No. 123.

Tischmesser, Tranchirmesser, Neussilber- und Blechlöffel, feinste Taschmesser empfehlen in größter Auswahl

8313.

C. Stolz & Co.

Tapeten, Rouleaux,

in reichster Auswahl empfiehlt Hirschberg.

(8253.)

G. Wipperling, Tapezier.

Silberfugeln für Gärten empfiehlt in schöner Waare Theodor Selle, Schildauerstr. 9.

8194 Brückenwaagen von 1/2 Ctr. Tragkraft, eiserne und messingne Gewichte, Waagebalken, Waagschaalen etc. empfehlen

C. Stolz & Co.

8301. Eine neue Sendung

Messinaer Citronen

offerirt billigst

A. Jesig, kath. Ring

Sensen, Sicheln, Strohmesser, Wecksteine etc. empfehlen in größter Auswahl

8191.

C. Stolz & Co.

Zurückgelegte Theater-Garderobe aller Art verkauft zu auffallend billigen Preisen

C. Benzen in Liegnitz, Ritterstraße 1.

Ein wohlerhaltenes vierrädriges Velociped ist preiswürdig verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten. 7935.

Die anerkannt besten Französischen Mühlensteine,

6591.

sowie vorzüglichste

Seidene Müller-Gaze (Benteltuch), Katzensteine, echt englische Gussstahl-Picken und Pochholz empfiehlt billig

Carl Goldammer in Berlin,

Neue Königsstraße No. 80a.

Gister und ältester Fabrikant in Deutschland.

3890. Liebig-Liebes Nahrungsmittel in löslicher Form, im Vacuum dargestellt von Apoth. J. Paul Liebig in Dresden. Dieses Präparat in lauwarmen Milch und Wasser gelöst, gibt sofort die berühmte

Liebig'sche Suppe.

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Stiche etc.

Von den namhaftesten Autoritäten empfohlen. Preis für eine Flacon (1/2 Pfd. Z. G.) mit Anweisung 12 Gr.

Lager hält in Hirschberg Robert Friebe, Hermsdorf u. R. J. Ernst, Greiffenberg Ed. Neumann, Landeshut Aug. Werner, Löwenberg Rud. Strempel, Schönau A. Nütke.

8018. Fliegenpapier, sicher tödtend, giffrei, empfiehlt

Carl Klein.

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Zur Saison in Warmbrunn,

neben dem schwarzen Adler.

P. Guttentag aus Breslau.

Tapissier-Manufactur.

Größte Auswahl von angefangenen und fertigen Stickereien in Wolle, Seide und Perlen.

Feinste Wollwaaren

zu billigen aber festen Preisen. 7686

Ofenhüren, em. Wasserpfaunen, Ofentöpfe, Ofenstäbe, sowie sämmtliche Ofenbauteilsilien empfehlen billigst

8190.

C. Stolz & Co.

8284. Beim Dominio Schreibendorf bei Landeshut lagern noch ca. 60 Sad weißer kerniger Hafer zum Verkauf.

Kestler-Verkauf!

Wegen kurz bevorstehenden Umzugs habe
zu ermäßigten Preisen zurückgestellt: 8219

Echte Marken Nisita und Verla, jetzt 45 rthl. Los dos und Camero jetzt 28 rthl. Asco und Glicion 25 rthl. Alte unaufsehbliche Pflanze zu 18 rthl., sowie diverse billigere Keste.

Ich mache die Herren Raucher auf diese vortheilhaften Einkäufe besonders aufmerksam.

Hirschberg, innere Schildauer Straße. **F. M. Zimansky.**

Einem geehrten Publikum empfehle mein mit den neuesten Mustern bestens assortirtes Lager von

LEDELRWAREN,

als: Photographie-, Schreib- und Poesie-Albuns, Schreib- und Noten-Mappen, Cigarren-Etuis, Porte-Monnais, Brieffaschen, Notizbücher, Visitenkarten-Täschchen, Brillenetuis und Hausschlüsseltaschen, Damentaschen, Necessaires, Arbeitskörbchen, Handtaschen, Ledergürtel, Reise-Necessaires, Eisenbahn-Taschen u. s. w.

Möglichst billige Preise!

Oswald Menzel,

Langstraße, im Hotel zum Preussischen Hof

8274.

8328 **Steiner'sche und Italienische Ziehharmnikas mit vorzüglichem Ton empfiehlt billigst H. Bruck.**

6917.

Fenster- und Fußboden-Ritt, Bohner-Masse, hell, eichen- und mahagonifarbig, Berliner Fußboden-Glanzack, in den beliebtesten Farben,

Holzmaserwalzen für Eichen-, Ahorn-, Mahagoni- und Nussbaum-Holz, sowie für Marmor, gegenwärtig billiger als früher, empfiehlt

die Firnis- und Lack-Fabrik Gustav Kahl in Liegnitz.

Neue englische Matjes = Heringe
empfehl (8064) F. S. Schmidt in Hirschdorf.

8243. Geräucherte Heringe bei Robert Friebe.

8264. Ein einspänniger, leichter halbgedeckter Wagen und ein zweispänniger, ganzgedeckter Fensterwagen stehen zum sofortigen Verkauf beim

Gaushälter Linke zu Schmiedeberg im Preussischen Hofe.

Ofenthüren, Rostkräbe, Tafelkroste, emaillirte Wasserpflanzen und Ofentöpfe, Draht, beste em. Lorenzdorfer Kochgeschirre empfehlen 8314.

C. Stolz & Co., äußere Schildauerstr. 72.

8280. Brauchbare alte Fenster, Thüren, Dachschindeln und ein Abtritthäuschen verkauft billig

N. Gutmann, Klempnermeister.

Englischer Zucht-Ober (Sowvolk)

5 Monate alt, sowie englische Ferkel verkauft
8198. Dom. Schloßgut Schoosdorf bei Greiffenberg.

4722.

Anerkennungsschreiben vom Januar 1869, betreffend den

N. F. Daubig'schen Magenbitter. *)

Herrn N. F. Daubig in Berlin!

Fachernis b. Muskau, 2. Jan. 1869.

Seit einiger Zeit litt ich fortwährend an ungeborenen Schmerzen und ebenso an Mangel an Luft; ich kaufte mir in Muskau von Ihrem vortrefflichen Magenbitter, welcher mir von unserm hiesigen Kaufmann empfohlen wurde. Ich kann Ihnen mittheilen, daß mir derselbe die besten Dienste gethan hat u. s. w. und bitte Vorstehendes ähnlich Leidenden durch Veröffentlichung bekannt zu machen.

Achtungsvoll **Wilh. Adam, Bauersohn.**

*) Die bekannten Niederlagen halten stets Lager davon.

Die neuesten und verschiedenartigsten
gefährlosen Feuerwerkskörper,
bengalische Flammen, Beleuchtungs-
Gegenstände, Ballons, chemische Spie-
lerereien &c. empfiehlt zu billigen Preisen
 8317. **F. Wücher.**

Die Wagen-Fabrik von A. Feldtau
 in Freiburg in Schlesien
 offerirt unter einer großen Auswahl von fertigen neuen **Wagen**, wovon der größte Theil in Breslau, neue OdestraÙe No. 10, auf Lager stehen, auch nachstehende gebrauchte im besten Zustande befindliche Wagen: 3 Aufsatz-Chaisen, 3 Halbeder, 2 offene, 3 festgedeckte Fensterwagen, 1 Drillisch-Blauwagen, 1 neuer und 1 alter Omnibus, zu den solidesten Preisen. Reelle Bedienung ist bekannt. 8100.

Dampf - Caffee's von vorzüglich reinem Geschmack bei
 8063. **F. S. Schmidt** in Herischdorf.

8025. In der Gemeinde Volkersdorf b. Friedeberg a.D. stehen
 a., eine noch brauchbare **Thurnuhr**,
 b., zwei fast neue **metallene Glocken** von 110 und 35
 Pfund Gewicht
 zum Verkauf, Kauflustigen ertheilt nähere Auskunft:
Friedrich Ludwig allda.

Amerikanische Röhrenbrunnen
 werden angefertigt und aufgestellt von
 8077. **C. Eggeling** in Hirschberg.

8055. **Wagen = Verkauf.**
 Ein neuer **Koffig-**, desgl. ein wenig gebrauchter **Koffig-**
Wagen und ein **Wagenkorb**, für Fleischer geeignet, sind
 billig zu verkaufen beim
 Schmiedemstr. **W. Friebe** zu Ober-Schreiberhau.

8183. Eine vollständige gut gehaltene **Couditorei-Einrich-**
tung für Laden, Backstube und Bierstube ist billig sofort ab-
 zulassen, da der Besitzer krankheits halber das Geschäft zu jeder
 Zeit bereit ist, aufzugeben. Näheres durch die Expedition des
 Boten.

bleiweiß, Firniß, Schlemmkreide,
Fußbodenlack, Copallack, weiß und braun,
Bernstein-, Leder-, Damar-, Spiritus-
und Asphaltlack empfehlen billigt
 8192. **C. Stolz & Co.**

8287. **Zu verkaufen!**
 Ein **Frachtwagen**, 80 Ctr. Tragkraft, sowie ein fast noch
 neuer **Spazierwagen**, ein- und zweispännig zu fahren, sind
 umzugs halber preiswürdig zu verkaufen in der Brauerei zu
 Würgsdorf bei Bolkshain. Auch ist daselbst eine **Braunt-**
weinblase mit Nährkrse, fast noch neu, mit Zubehör zu
 verkaufen.
 8265. Zu verk. ein gebrauchtes **S opha**, dtl. Burgstr. 8.
 8248. Ein Paar noch ungebrauchte gute franz. **Mühlst-eine**,
 4' 6" lang, sind zu verkaufen in der Dauer-Mehl-Fabrik zu
 Neufürch, Kr. Schönau. **Schreiber & Co.**

Belg. Wagenfett, in kleinen Fässern, pr. Ctr.
 8326. **Robert Friebe.**

8193 **Drabtnägcl, Draht, Nohennägel,**
Fensterbeschläge, sämmtliche Sorten **Schlo-**
ßer &c. empfehlen zu den billigsten Preisen
C. Stolz & Co.

Berlepsch, Reize- und Bade-Wantoffeln
 empfang und empfiehlt **C. Brauner**, Schuhmachernstr.,
 8303. Herrenstraße Nr. 22.

8204. **Gras = Verkauf.**
 Auf dem ehemals Krigel'schen Bauergute zu Bärndorf
 sollen **Samstag den 20. Juni, Nachmittags 3 Uhr,**
 zwei Parzellen Brachfutter und drei Parzellen Wiesenfutter
 gegen gleich baare Zahlung veräußert werden.
 Das **Dominium Heiland-Kauffung** ver-
 kauft **50 Schöpsfe.** 8254.

Kauf - Besuche
 8305 **300 Centner Heu**
 kauft **Heidrich.**
 Näheres im Gasthof zum „weißen Schwan“ in Hirschberg.
 8303 **Eine milchende Gselin** wird sofort zu kal-
 fen gesucht.
 Dominium Bertelsdorf bei Lauban.
Geister, Inspector.

Zu vermieten
 8201. Markt No. 15 ist eine gut meublirte **Stube** zu ver-
 mieten bei **A. Sagawe.**

Eine **Wohnung**, bestehend aus **Stube, Cabinet, Küche** &c.
 ist zu vermieten bei (238) **Jonis Schulz**, Markt 18
 6927. Wegen Verletzung ist zum 1. Juli eine herrschaftliche
Wohnung nebst **Pferdestall, Wagenremise** und **Mitbenutzung**
 des Gartens **Schützenstraße Nr. 38** zu vermieten.

8300. **Priesterstr. 23** in 1 Etage ein großes **Zimmer** mit
Cabinet und **Küche** zusammenhängend, nebst **Zubehör.**
Weißstein.

8213. **Bahnhofstraße**
 in ab 1. Juli eine nette **Wohnung**, zwei **Stuben** und **Stu-**
chenstube (zusammenhängend), an einen ruhigen **Miether**, ohne
 Kinder, in unserm Hause zu vergeben.
W. J. Sachs & Söhne.

8160. Mehrere **Stuben** mit **Beigelaß** sind vom 1. Juli ab
 zu vermieten bei **H. Wipperling**, Wagenbauer.

6818. Ein großes und zwei kleine **Quartiere** sind zu ver-
 mieten bei **v. Wroch.**

8308. Eine freundliche **Sommerwohnung**, aus einer **gro-**
ßen und einer **kleinern Stube** bestehend, in hiesiger **Vorstadt**
 für **Damen** geeignet, weist die Expedition des **Boten** nach.

8273. **Schützenstraße No. 33** ist zum 1. October eine **Woh-**
nung von 3 bis 4 **Zimmern**, nebst **Küche**, allem nöthigen **Be-**
gelaß und **Mitbenutzung** des Gartens zu vermieten.

8310. In dem Hause **Hellergasse 23** sind **Wohnungen**
 vermieten; auch ist dieses Haus für einen soliden Preis bei
 günstigen **Zahlungsbedingungen** veräußlich.
 Nähere Auskunft giebt

Th. Thamm, Hirschgraben-Promenade 3.

Personen finden Unterkommen.

8244.

2 selbstständige

Deconomie-Inspectoren 5 **Verwalter**, 2 **Förster**, 3 **Gärtner**, 1 **Mühlenweifführer**, 2 **Wirthschafterinnen** werden gütlich placirt durch das landwirthschaftliche Bureau von C. Erler in Dresden, Wildstrufferstr. 13.

Maler-Gehülfen

finden **dauernde** Beschäftigung bei
M. Franke in **Löwenberg**.

Gefällige Anmeldungen werden in **Läbn** im Gasthof zum „**schwarzen Adler**“, sowie in **Löwenberg**, **Gerbergasse 125**, entgegengenommen. 8163.

8324. Ein tüchtiger **Lapezier-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei
Hirschberg. **G. Wipperling**, Lapezier.

Ein junger tüchtiger **Barbiiergehilfe** kann bald in **Condition** treten bei

Robert Krause,8291. **Zahnkünstler** und **Barbier** in **Schönan**.8251 **Maurer** nimmt an **G. Walter**, **Hirschberg**.

Ein **Haushälter** kann sich melden im **Hotel** zum „**schwarzen Roß**“. **C. Blische**.
Schmiebeberg, den 13. Juni 1869. 8276.

8320. Ein unverheiratheter **Kutscher**, welcher die **Aderarbeit** versteht, und gleich eintreten kann, wird gesucht. — Nur **Adressen** unter **Chiffre 23**. nimmt die **Expedition** des **Boten** entgegen.

8255 **Ein herrschaftlicher Kutscher**
wird für 1. Juli gesucht und kann sich melden in
der **Clara-Hütte** zu **Günnersdorf**.

8249. Das **Dominium** **Nieder-Jaltenhain** bei **Schönan** sucht auf die **Dauer** von drei Monaten einen zweiten **Kutscher**. Derselbe muß **erforderlichensalls** **Wirthschaftsarbeiten** verrichten und darf nicht **verheirathet** sein. **Antritt** kann **sofort** erfolgen.

8270. Auf dem **Dominium** **Klein-Jänowitz**, **Kreis** **Liegnitz**, findet ein tüchtiger **Aderwagt** und ein **nüchtern**, **unverheiratheter Kutscher**, welcher **Aderarbeit** versteht, bald **Unterkommen**.

8169. 20 **Steinbrecher**, auf **Kalkstein**, finden bei gutem **Lohne** dauernde **Beschäftigung** und können sich melden bei der **Z. Tischerich'schen** (vorm. **Sampel'schen**) **Kalkbrennerei-Verwaltung** in **Alt-Nöbbsdorf** bei **Vollshain**.

8179 **Bei freier Wohnung, Holz und Leinacker** können beim **Dominium** **Schildau** noch **2 Arbeiter-Familien** bald **Unterkommen** finden.

8260. Ein **arbeitsames Mädchen** kann **sofort** in **Dienst** treten bei
Frau Sachs in **Petersdorf**.

8200. **Geübte Weisnäherinnen** für **Senden** und **Realgees** aller Art finden dauernde **Beschäftigung**.
Baldige **Meldungen** mit **Probearbeit** werden **angegenommen**
Hirschberg **Bahnhofstraße 69** oder **Promenade 23**
im **Laden** links. **parterre**.

6316 **Ein anständiges Mädchen**
für eine **Trinkhalle** wird **gesucht**
von **M. Gdom**.

Eine tüchtige Landwirthschafterin,
Schleußerin,

wird **gesucht**. Dieselbe muß mit **guten Zeugnissen** versehen und mit der **Landwirthschaft** vertraut sein. **Meldungen** werden bis **25. d. M.** nebst **genauer Angabe** der **bisherigen Verhältnisse** unter **Nr. 100** **poste restante** **Grünberg i. Schl.** **franko** erbeten. 2841.

8306. **Köchinnen, Köchinnen, Köchinnen** und **Schleußerinnen** können sich **sofort** melden im **Vermieths-Comptoir** der **S. Wintermantel**, **vormalis Schlicht**.

Personen suchen Unterkommen.

8283. Ein **evangelischer Hauslehrer**, **Philolog**, nicht **musikalisch**, aber für die **höheren Klassen** **vorbereitend**, **mehrerer neuen Sprachen kundig**, **sucht** **Stellung**.
Adresse A. 14 Z. **poste restante** **fr. Neurode** (**Schles**).

8186. Ein **verheiratheter**, **kinderloser**, **militairfreier**, **herrschaftlicher Diener**, z. B. im **Dienst**, **sucht** eine **anderweitige Stellung**. **Gef. Offerten** bittet man an die **Expedition** des **Boten** unter **Chiffre G. 13**. **senden** zu **wollen**.

8294. **Eine kräftige**, in **besten Jahren** **erfahrene Hebamme** **sucht** **Familienverhältnisse** **halber** eine **andere Stellung**.
Darauf **Reflektirende** **wollen** ihre **Anfragen** **franko** an den **Buchbinder G. Fiebig** in **Löwenberg** in **Schlesien** **gesälligst** **einsenden**.

Lehrhings-Gesuche.

8148. 2 **kräftige Knaben**, welche **Lust** haben **Lischler** zu **werden**, können sich **baldigst** **melden** beim
Tischlermeister August Udetwig, **Sand No. 12**.

8252. Ein **junger Mann**, der sich dem **Baufach** **widmen** will, kann in die **Lehre** **treten** bei
Hirschberg. **G. Walter**, **Maurermeister**.

8170. Für unser **Eisen**, **Stahl**, **Messing**- und **Kurzwaaren-Geschäft** wird ein **Lehrling** mit **guter Schulbildung** zum **baldigen Antritt** **gesucht**. — **J. A. Tillmanns Söhne** in **Görlitz**.

Gefunden.

8242. Im **Frühjahr** dieses **Jahres** wurde in den **ersten Häusern** von **Ober-Langenau** ein **Untervurf** **gefunden** und kann der **rechtmäßige Besitzer** denselben **gegen** **Ersstattung** der **Inseritionsgebühren** **abholen**. **Wo?** sagt die **Expedition** d. **Boten**.

8263. Ein **schwarzer Pudel** mit **Halsband**, **gez. A. W. K.**, hat sich zu mir **gefunden**. **Eigenthümer** kann denselben **gegen** **Ersstattung** der **Kosten** in **Empfang** **nehmen** in **No. 102** zu **Straupitz**.

Verloren.

8267. **Sonntag** den **13. d.** ist ein **Portemonnais** mit **ca. 6 rthl.** auf dem **Wege** von **Warmbrunn** nach **Petersdorf** **verloren** worden. 2 **rthl.** **Belohnung**. **Fleischer Fiedl** in **Petersdorf**.

Auf dem Wege von der Schildauerstraße bis äußere Langstraße ist eine **Brille** verloren worden. Finder wolle dieselbe gegen Belohnung in der Expedition des Boten abgeben. 8304.

8319. Verloren.

Sonntag den 13. d. M. ist auf dem Wege von Gotschdorf nach Voigtsdorf ein großes **Tuch** verloren gegangen. Der eheliche Finder wird herzlich gebeten, dasselbe in der Expedition des Boten abzugeben.

Einladungen.

8298. Sonntag den 20. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein der Schankwirth **Thiemann** in Grünau.

Galerie in Warmbrunn.

Jeden Sonntag und Donnerstag

8089.

Concert

von der **Bademusik-Capelle.**

Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée 1 Sgr.
Es ladet ergebenst ein **Herrmann Scholz.**
Bei ungünstiger Witterung im Kurssaal.

Brauerei zu Wernersdorf.

Mittwoch den 23. Juni, von Nachmittags 3 Uhr an: **Gartenconcert. Fisch- und Krebsessen.**

Abends großes **Feuerwerk,**

bei vollständiger Musik, in drei Hauptabtheilungen gefertigt und abgebrannt von **G. Jungmann.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Berger, Brauermelster.**

8322. Sonntag den 20. Juni **Tanzvergnügen** im freundlichen Hain zu Wernersdorf, wozu freundlichst einladet **Gastwirth Paul.**

8257. Auf künftigen Sonntag den 20. d. ladet zur **Tanzmusik** nach Antonivald freundlichst ein **Hainke.**

8292. Bitriolwerk.

Zum zukünftigen Sonntag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Wagner.**
Petersdorf, den 15. Juni 1869.

8286 Brauerei zu Rauffung.

Sonntag den 20 Juni:

Garten-Concert von einer gutbesetzten Kapelle, darauf **Tanzvergnügen,**

wozu alle Freunde und Gönner ergebenst einlade. Anfang Nachmittags 4 Uhr. **C. Beer, Brauermelster.**

8278. Sonntag den 20. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach Krummhübel freundlichst ein **G. Egner, Kretschambesizer.**

8258. Sonntag den 20. d. ladet zum **Schluss-Kränzchen** in die Freundlichkeit nach Alt-Kemnitz ein **der Vorstand.**

8048. **Striegau,** den 20. und 21. Juni 1869:

„Großes Bogelschießen“

mit Preisvertheilungen,
verbunden mit **Concert** und **Feuerwerk.**
Das Fest-Comité.

Buschhäuser bei Hennersdorf.

Sonntag den 20. Juni:

CONCERT

von der Kapelle des Königs-Grenadier-Regiments aus Piegeln.
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Sgr.

Nach dem Concert Bal paré.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Es ladet freundlichst ein

8288. **Carl Müller, Gastwirth.**

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz 6, 18 früh, 10, 36 fr. 2, 40 Nachm. 5, 40 Nachm. 10, 36 Abnd.
In Görlitz 10, 5 Vorm. 1, 6 Nachm. 5, 26 Nachm. 8 Abends. 1, 13 Nachm.
dort Anschluß n. Berlin 12, 15 Mitt. 5, 40 Nachm. 5, 40 Nachm. 5, 40 Nachm.
dte. nach Dresden 11, 50 früh. 2, 40 Nachm. 7 11 Abends. 1, 35. 3, 6. 7, 30 früh.
Hirschberg-Kohlfurt 6, 18 früh. 10, 36 Vorm. 2, 40 Nachm. 5, 40 Nachm. 10, 36 Abnd.
dort Anschluß n. Berlin 11, 7 Vorm. 1, 8 Nachm. 5, 52 Nachm. " 12, 50 Nachm.
dte. nach Breslau 11, 6 Vorm. 1, 38 Nachm. 7, 58 Nachm. " 3, 47 Nachm.
Hirschberg-Altwasser 6, 20 früh. 6, 20 früh. 10, 43 Mitt. 4, 22 Nachm.
In Altwasser 8, 15 früh. 12, 45 Mitt. 6, 15 Abends.
Anschluß nach Breslau 1, 10 Nachm. 1, 16 Nachm.

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz 3, 40 früh. 8 11 früh. 11, 5 Vorm. 1, 45 Mitt. 8, 35 Nachm.
In Hirschberg 6, 20 früh. 10, 43 früh. 1, 50 Mitt. 4, 22 Nachm. 12, 25 Nachm.
Abg. v. Altwasser mit Anschl. Bresl. 8, 30 früh. " 3, 30 Nachm. 8, 50 Abends.
In Hirschberg 10, 36 früh. " 5, 40 Nachm. 10, 36 Abends.
Abg. v. Kohlfurt mit Anschl. v. Berlin 4 früh. 11, 15 Morg. 2, 5 Nachm. 8, 45 Abends.
In Hirschberg wie oben von Görlitz.

Abgehende Posten:

Botenpost nach Mairwalbau 7, 30 früh, 3, 15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7, 45 früh, 6, 15 Abends. Perionenpost nach Bähn 8 früh. Dummitz nach Schmiedeberg 11, 30 Vorm. Perionenpost nach Schönau 7, 30 früh. Dummitz nach Warmbrunn 10, 45 früh, 2 Nachm., 6 Abends.

Ankommende Posten:

Von Mairwalbau 12, 45 Mittags, 7, 30 Abends. Güterpost von Schmiedeberg 8, 45 Abds. Perionenpost von Bähn 8, 30 Abds. Dummitz von Schmiedeberg 9, 45 früh, 1, 30 Nachm. Perionenpost von Schönau 8, 45 Nachm. Dummitz von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 15 Juni 1869.

Dutaten 96 G. Louisdor 112 B. Oesterreich. Währung 82²/₃ bz. Russ. Bankbillets 78¹/₂ bz. Preuß. Anleihe 59 (5) 102¹/₄ B. Preussische Staats-Anleihe (4¹/₂) 93 G. Preuß. Anleihe (4) 85¹/₂ B. Staats-Schuldweine (3¹/₂) 82¹/₂ B. Prämien-Anleihe 55 (3¹/₂) 123³/₄ B. Posener Pfandbr. neue, (4) 83¹/₃ B. Schles. Pfandbriefe (3¹/₂) 78¹/₄ bz. G. Schleißche Pfandbriefe Litt. A. (4) 88¹/₂ bz. Schleißche Rüstital. (4) — Schleißche Pfandbriefe Litt. C. (4) 89⁷/₈ B. Schles. Rentenbr. (4) 88³/₄ bz. Posener Rentenbriefe (4) 86 B. Freiburger Prior. (4) 81¹/₂ bz. G. Freiburger Prior. (4¹/₂) 87⁷/₈ B. Oberöchl. Prior. (3¹/₂) 73¹/₂ bz. Oberöchl. Prior. (4) 82 B. Oberöchl. Prior. (4¹/₂) 89¹/₂ B. Oberöchl. Prior. (4¹/₂) 88 B. Freib. (4) 109⁷/₈ B. Niederschles. = Würt. (4¹/₂) — Oberöchl. A. u. C. (3¹/₂) 175¹/₂ B. Oberschleißche Litt. B. (3) — Amerikaner (4) 87⁷/₈ - 1/2 bz. G. Poln. Pfandbriefe (4) — Oesterreich. Nat. = Anl. (5) — Oesterreich. 60er Loose (5) 85¹/₄ bz.

Getreide = Markt = Preis.

Volkenhain, den 14. Juni 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Haier	
	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.
Höchster . . .	2	20	2	16	2	6	1	24	1	8
Mittler . . .	2	13	2	11	2	4	1	21	1	6
Niedrigster .	2	9	2	6	2	1	1	18	1	4

Breslau, den 15. Juni 1869.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Durt. bei 80% Alkalies loco 16¹/₂ G.